

DAS MAGAZIN FÜR ECHTE EISLÖWEN-FANS

DER GUSSEISERNE

EISLÖWEN-FANS LÖBAU

AUSGABE

56



NEUSTART

MIT KLAREM BLICK – UND EINEM
HERZEN, DAS WEITER SCHLÄGT



LETZTE
SPIELBERICHTE
PENNY DEL



RÜCKBLICK
PLAYOFFS
REGIONALLIGA-
MANNSCHAFT



AUSBLICK
WM 2026
IN DER SCHWEIZ



EINMAL LÖWE,
IMMER LÖWE:
MITGLIED „SCHÄNNI“
IM PORTRAIT

GEMEINSAM. LAUT. MIT HERZ.
SEIT JEHER.

VORWORT

**LIEBE EISLÖWINNEN UND EISLÖWEN,
LIEBE LESERINNEN UND LESER,**

mit Stolz und Vorfreude präsentieren wir euch die 56. Ausgabe unserer Fanclub-Zeitschrift „Der Gusseiserne“. Doch heute ist mehr als nur eine neue Ausgabe – heute ist auch der Beginn eines neuen Kapitels.

Bisher haben wir unser Heft zu den Heimspielen unserer Eislöwen herausgebracht. Diese Tage sind vorbei. Ab sofort erscheint „Der Gusseiserne“ monatlich – mit mehr Raum für Hintergründe, Geschichten, Meinungen und das, was unseren Eishockeystandort Löbau und unsere Gemeinschaft ausmacht.

Warum dieser Schritt?

Weil Eishockey mehr ist als 60 Minuten auf dem Eis.

Weil unser Fanclub mehr lebt als an Spieltagen.

Weil wir euch, unseren Mitgliedern und allen Eislöwen-Fans, regelmäßig Einblicke, Emotionen und Einordnungen bieten möchten – unabhängig vom Spielplan.

Was bleibt?

Unsere Leidenschaft. Unsere Treue. Unsere Stimme für die Eislöwen. Egal ob Sieg oder Niederlage – wir stehen zusammen, schauen nach vorn und halten fest, was uns verbindet.

Was kommt?

Ein monatliches Magazin mit Rückblicken, Ausblicken, tiefen Einblicken und echten Geschichten. Für euch. Von euch. Über das, was uns alle bewegt.

Ich danke allen, die an diesem neuen Kapitel mitwirken – ob im Hintergrund, mit Ideen, mit Texten oder einfach mit Herzblut. Lasst uns gemeinsam diesen Neustart mit Leben füllen!

Einmal Löwe, immer Löwe!

Steffen

Steffen

Vorsitzender der Eislöwen-Fans Löbau



TITELSTORY

NEUSTART

MIT KLAREM BLICK – UND EINEM HERZEN, DAS WEITER SCHLÄGT

Nun haben wir sie also endlich: die absolute Planungssicherheit.

In der DEL2 kommt es zur verdienten Finalserie zwischen Krefeld und Kassel – zwei Teams, die nicht nur sportlich überzeugen, sondern auch die Voraussetzungen für den Aufstieg in die PENNY DEL erfüllen. So, wie es sein sollte.

Und für uns? Für unsere Dresdner Eislöwen bedeutet das nun endgültige Gewissheit: In der kommenden Eiszeit werden wir in der DEL2 antreten. Wieder zweite Liga. Wieder dieses vertraute Umfeld. Wieder diese Liga mit all ihren Eigenheiten, ihrer Härte, ihrer Ehrlichkeit.

Ja, die Enttäuschung war da. Und sie war groß. Diese eine Chance, dieses kurze Gefühl, dass vielleicht mehr möglich gewesen wäre – es ist noch nicht lange her. Aber ehrlich gesagt: Die Trauer ist fast schon verflogen. Nicht, weil es egal wäre. Sondern weil der Blick längst wieder nach vorn geht.

Denn genau das ist es, was diesen Verein – und uns Fans – ausmacht.

Jetzt, wo Klarheit herrscht, kann endlich richtig gearbeitet werden. Die Verantwortlichen können den Fokus voll auf die DEL2 legen, können planen, bauen, formen. Eine Mannschaft, die nicht nur mithält, sondern diese Liga versteht. Eine Mannschaft, die weiß, worauf es hier ankommt.

Denn eines ist auch klar: Diese Liga verzeiht nichts. Hier zählen andere Tugenden. Kampf. Konstanz. Mentalität. Und vor allem: Demut.

Wir nehmen diesen Abstieg sportlich. So, wie wir uns sportlich nach oben gearbeitet haben, müssen wir auch akzeptieren, dass es im Oberhaus (noch) nicht gereicht hat. Das gehört dazu. Das ist Teil des Weges.

Aber dieser Weg ist noch lange nicht zu Ende.

Es geht jetzt nicht um große Worte wie Meisterschaft oder direkten Wiederaufstieg. Es geht um etwas viel Fundamentaleres: einen echten Neustart. Darum, Strukturen zu festigen. Sich weiterzuentwickeln. Schritt für Schritt. Training für Training. Spiel für Spiel.

Vielleicht ist genau das die Chance, die wir gebraucht haben.

Eine Chance, in Ruhe zu wachsen. Eine Chance, Dinge besser zu machen. Eine Chance, aus Rückschlägen Stärke zu ziehen. Und vielleicht – irgendwann – eine ganz große Geschichte zu schreiben. Nicht über Nacht. Sondern Stück für Stück.



Und wir?

Wir werden da sein. Auf den Rängen. Auswärts. Zuhause. Laut. Emotional. Unerschütterlich. Denn egal, in welcher Liga – **wir sind Eislöwen.**



GEMEINSAM GREIFEN WIR NEU AN.

NEUE SAISON, NEUE GEGNER, NEUE CHANCEN

Während in der PENNY DEL der Meister noch gesucht wird – aktuell liefern sich die Adler Mannheim und die Eisbären Berlin ein spannendes Finale (Berlin führt mit 3:1) – sind in den anderen Ligen bereits alle Entscheidungen gefallen. Und die haben es durchaus in sich.



In der DEL2 dominierten die **KREFELD PINGUINE** die Playoffs nach Belieben. Mit einem beeindruckenden Sweep sicherten sich die Seidenstädter souverän den Meistertitel und kehren nach vier Jahren Abstinenz verdient ins Oberhaus zurück. Glückwunsch an dieser Stelle – starke Leistung!

Für unsere Dresdner Eislöwen heißt es nach dem kurzen Intermezzo in der DEL nun wieder: Alltag in der DEL2. Doch der hat es kommende Saison in sich. Neben vielen bekannten Gesichtern warten auch zwei neue Gegner auf uns – und einer davon bringt ordentlich Tradition mit.



Mit der **DÜSSELDORFER EG** kam im vergangenen Jahr ein klangvoller Name neu in die Liga. Die Rheinländer verpassten den direkten Wiederaufstieg denkbar früh, als sie bereits in den Pre-Playoffs am EV Landshut scheiterten. Damit steht fest: Es wird erstmals Punktspiele zwischen Düsseldorf und unseren Eislöwen geben – definitiv ein Duell, auf das man sich freuen darf.



Auch aus der Oberliga gibt es Zuwachs. Im Finale setzte sich der **ECDC MEMMINGEN INDIANS** in einem packenden sechsten Spiel gegen den Deggendorfer SC durch. Die Entscheidung fiel erst in der Overtime – besser kann man sich ein Finale kaum ausmalen. Für Memmingen bedeutet das: Meistertitel und Aufstieg in die DEL2. Ein komplett neues Gesicht in der Liga, das für frischen Wind sorgen dürfte.



Das Teilnehmerfeld wird ergänzt durch bekannte Namen wie die EC Kassel Huskies, Starbulls Rosenheim, Ravensburg Towerstars, Bietigheim Steelers, Eisbären Regensburg, die Lausitzer Füchse, den bereits erwähnten EV Landshut, die Eispiraten Crimmitschau, den EHC Freiburg, die Blue Devils Weiden sowie den EC Bad Nauheim.



Verabschieden muss sich die Liga hingegen von einem echten Dauerbrenner: Der **ESV KAUFBEUREN** erlebte eine Saison zum Vergessen. Auch in den Playdowns gelang nicht mehr die Wende, sodass es für die Allgäuer künftig in der Oberliga weitergeht.



Der Blick geht nun nach vorn: Am Freitag, den **18. SEPTEMBER 2026**, fällt der Startschuss für die neue Saison. Nach 52 Spieltagen endet die Hauptrunde am **7. MÄRZ 2027** – genug Zeit also für Emotionen, Überraschungen und hoffentlich viele Eislöwen-Momente.



**EINES IST JETZT SCHON KLAR:
DIESE DEL2-SAISON WIRD ALLES – NUR NICHT LANGWEILIG.**



SPIELBERICHTE DEL 2025/2026



SONNTAG, 18. JANUAR 2026



DRESDNER EISLÖWEN – ADLER MANHEIM 2:6



- Die Partie begann mit einem frühen Dämpfer. Die Adler nutzten ihre erste wirklich gute Gelegenheit eiskalt, Nicolas Mattinen traf bereits in der 4. Minute. Dresden wirkte davon sichtlich beeindruckt und fing sich kurz darauf das nächste Gegentor: Nach einer Strafzeit gegen Trevor Parkes erhöhte Matthias Plachta mit Ablauf der Überzahl auf 0:2. Zwei Chancen, zwei Tore – Effizienz, die auf Mannheimer Seite den Unterschied machte.
- Die Eislöwen versuchten, ins Spiel zu finden. Yogan hatte eine aussichtsreiche Konterchance, wurde aber noch entscheidend gestört, weitere Abschlüsse wurden geblockt. Selbst ein langes Powerplay nach einer Zwei-plus-Zwei-Strafe gegen O'Donnell brachte keinen Ertrag. Stattdessen mussten die Blau-Weißen froh sein, dass ein Mannheimer Konter nur am Torgehäuse endete. So ging es mit einem ernüchternden Zwei-Tore-Rückstand in die erste Pause.
- Im zweiten Drittel keimte kurz Hoffnung auf, als Mannheim eine Strafe nahm und Dresden in Überzahl agieren durfte. Doch erneut fehlte die Durchschlagskraft – und als Drew LeBlanc ebenfalls auf die Strafbank musste, war der Spielfluss endgültig dahin. Janick Schwendener hielt sein Team mit starken Paraden im Spiel, doch vorne blieb es zu harmlos. Spätestens mit den Treffern von Maximilian Heim und Justin Schütz zum 0:4 war klar, wohin dieser Nachmittag steuern würde.
- Auch im Schlussspiel änderte sich das Bild kaum. Dresden bemühte sich, rannte an, biss sich aber immer wieder an Maximilian Franzreb fest. Mannheim dagegen blieb gnadenlos effektiv und zog durch Marc Michaelis und erneut Schütz auf 6:0 davon. Der Torhüterwechsel zu Jussi Olkinuora war folgerichtig, änderte am Spielverlauf aber wenig.
- Immerhin: Die Eislöwen gaben sich nicht komplett auf. Der Treffer von Ricardo Hendreschke und das Powerplay-Tor von Austin Ortega waren kleine Lichtblicke in einem ansonsten dunklen Nachmittag. Sie änderten jedoch nichts daran, dass die Adler über weite Strecken eine Klasse besser wirkten – abgeklärter, schneller, konsequenter.



FREITAG, 23. JANUAR 2026



DRESDNER EISLÖWEN – ISERLOHN ROOSTERS 1:4



- Eigentlich wollen wir diese Zeilen schon gar nicht mehr schreiben. Alles in uns sträubt sich dagegen. Und doch fühlen wir uns verpflichtet – nicht aus Lust, sondern aus Liebe. Aus Liebe zu diesem Club, zu diesen Farben, zu den Dresdner Eislöwen.
- Es war einmal mehr ein typischer Freitagabend in dieser Spielzeit. Ein Abend, der sich vertraut falsch anfühlte. Unsere Eislöwen spielten ein Drittel lang ordentliches Eishockey. Struktur, Tempo, Zug zum Tor. Wir waren da, wir waren drin, wir waren laut. Doch wie so oft kam danach der Bruch – und plötzlich war alles weg.
- Ja, es gab fragwürdige Entscheidungen der Referees. Ja, darüber könnte man reden, Aber wir lassen es. Denn so ehrlich müssen wir sein: Die Leistung unserer eigenen Mannschaft war an diesem Abend einfach nicht gut genug. Punkt.
- Dabei sprechen die nackten Zahlen eine andere Sprache. Deutlich mehr Torschüsse, mehr Scheibenbesitz, mehr Spielanteile. Doch all das prallte immer wieder am Iserlohn Goalie ab, der uns mit jeder Parade mehr den Stecker zog. Die ersten 20 Minuten machten Hoffnung – blieben aber ohne Ertrag. Und Hoffnung ohne Tore ist in dieser Phase der Saison ein gefährliches Gut.
- Als Rourke Chartier dann zu Beginn des Mittelabschnitts endlich das 1:0 erzielte, dachten wir: Jetzt. Jetzt vielleicht. Jetzt könnte sich das Blatt wenden. Stattdessen wendete sich das Spiel – gegen uns.
- Wir ließen die Roosters, bis dahin völlig limitiert, zurück ins Spiel kommen. Ein abgefälschtes Tor. Ein Treffer aus spitzestem Winkel. Und beim dritten Gegentor? Da sah einfach nichts mehr gut aus. Auf dem Eis nicht. Und auf den Rängen schon gar nicht. Drittelpause. Rattlosigkeit. Diese eine Frage, die immer öfter auftaucht: Was ist hier gerade passiert?
- Das letzte Drittel? Ein Aufbäumen – ja. Ein echtes Comeback – nein. „Stets bemüht“ ist an diesem Abend leider das höchste Prädikat, das wir vergeben können. Es fehlt die letzte Konsequenz, die letzte Überzeugung, der letzte Funke. Und so endet dieser Abend, wie er sich über weite Strecken angefühlt hat: mit einer weiteren Niederlage. 1:4.
- Uns gehen die Worte aus. Und ehrlich gesagt: der Glaube fällt schwerer von Spiel zu Spiel. Vielleicht bleibt nur noch das Festhalten an Zahlen. An einem Countdown.



NUR NOCH ZEHN SPIELE.

SPIELBERICHTE DEL 2025/2026



SONNTAG, 25. JANUAR 2026



GRIZZLYS WOLFSBURG – DRESDNER EISLÖWEN 4:2

Nach der Niederlage am Freitag gegen die Iserlohn Roosters sollten selbst die letzten Optimisten endgültig einen Haken hinter den Traum vom Klassenerhalt gesetzt haben. Die Realität ist angekommen – und damit auch die Erkenntnis: In den letzten zehn Spielen geht es nur noch darum, das Gesicht zu wahren und sich halbwegs anständig aus der DEL zu verabschieden.

Der Auftakt dieser Abschiedstournee führte unsere Cracks – begleitet von erneut zahlreich mitgereisten Eislöwen-Fans – nach Wolfsburg. Fan-technisch sind wir in der DEL definitiv angekommen. Während andere die Liga offenbar unterschätzt haben, liefern wir auf den Rängen konstant Erstliga-Niveau. Auf dem Eis? Nun ja. Man hat mitunter das Gefühl, auch die Mannschaft sehnt das Ende dieser Spielzeit langsam herbei.

Das Spiel bei den Grizzly Wolfsburg geriet zur Blaupause einer ganzen Saison: Wir spielen ordentlich mit, lassen aber im Abschluss die nötige Konsequenz vermissen – und kassieren irgendwann zwangsläufig das klassische Gegentor. Immerhin: Unsere Cracks fanden eine Antwort. Austin Ortega bewies wieder Torrieher und stellte den Ausgleich in der Autostadt her.

Im zweiten Drittel erhöhten die Hausherren den Druck, und zwei eher ungünstige Gegentreffer später stand es 3:1 für Wolfsburg. Danach schalteten die Grizzlys einen Gang zurück – und siehe da: Die Eislöwen nutzten tatsächlich eine Überzahlsituation. Wieder war es Ortega, der verkürzte. Mit einem knappen Rückstand ging es also ins Schlussdrittel.

Dort zeigten sich unsere Cracks durchaus bemüht, blieben offensiv jedoch nahezu durchgehend harmlos. Die Minuten plätscherten dahin, bis schließlich Geschichte geschrieben wurde – leider nicht die, die man sich einrahmt. Simon Karlsson mit einem harmlosen Schussversuch, der Puck direkt auf Dustin Strahlmeier. Der Wolfsburger Goalie drosch die Scheibe nach vorn, und was dann passierte, konnte man erst kaum glauben: Der Puck trudelte tatsächlich in unser Tor.

Das erste Goalie-Tor der DEL-Geschichte. Herzlichen Glückwunsch – und natürlich gegen uns. Damit dürfte endgültig alles gesehen sein, was diese Saison für uns bereithielt. Die nächste Niederlage war besiegelt und wurde von uns Fans nur noch mit einem kollektiven Schulterzucken quittiert.

➤ Am Dienstag steht in Ingolstadt das letzte Spiel vor der Olympiapause an. **NUR NOCH NEUN.**

DIENSTAG, 27. JANUAR 2026



ERC INGOLSTADT – DRESDNER EISLÖWEN 4:1

Die Abschiedstournee ging am heutigen Abend weiter, unsere Cracks waren zu Gast beim Favoriten in Ingolstadt. Mangels Alternativen musste dieses Mal das Tablet als Übertragungsgerät herhalten – was sich zumindest im ersten Drittel überraschend lohnen sollte.

Denn was wir dort sahen, ließ uns verwundert die Augen reiben. Unsere Eislöwen boten dem ERC nicht nur Paroli, sie setzten ihn phasenweise sogar unter Druck. Folgerichtig und keineswegs unverdient gingen wir auch in Führung: Trevor Parkes drosch die Scheibe artistisch aus der Luft in die Maschen. Ein Treffer, der so gar nicht ins erwartbare Drehbuch passen wollte. In der Folge wäre sogar mehr drin gewesen, doch wie so oft spielten wir unsere Angriffe nicht konsequent genug bis zum Ende aus. Ein Aufreger blieb dennoch nicht aus: Austin Ortega wurde unsanft in die Bande genagelt. Dass es in dieser Szene nicht einmal den Versuch eines Videobeweises gab, wundert ehrlicherweise niemanden mehr. Nicht, dass wir allein wegen der Schiedsrichterleistungen chancenlos wären – aber diese Entscheidungen ziehen sich wie ein roter Faden durch diese Spielzeit. Sei es drum.

Im zweiten Abschnitt änderte sich das Bild dann schlagartig. Ingolstadt erhöhte die Pace, erzielte drei Treffer und riss das Spiel endgültig an sich. Ein Spielverlauf, der inzwischen fast schon zum Markenkern unserer Cracks gehört: Aufbäumen ja, Wende nein.

Auch im Schlussdrittel blieb die große Aufholjagd aus. Zu limitiert in den eigenen Mitteln plätscherte die Zeit dahin. Am Rande sei noch erwähnt, dass es nach einem Check von Johansson auf der Gegenseite dann doch den Videobeweis gab. So viel dazu. Natürlich nur eine Randnotiz – aber eben eine, die diese Saison ziemlich gut widerspiegelt. Ingolstadt legte schließlich noch einen Treffer nach, der 4:1-Endstand war besiegelt und damit ist auch dieses Spiel erzählt.



➤ Nach der Olympiapause gilt es für Mannschaft und Fans nur noch acht Spiele zu ehe diese absolut schlecht simulierte Saison endlich ihr Ende findet.

SPIELBERICHTE DEL 2025/2026



SAMSTAG, 14. FEBRUAR 2026



HC VERVA LITVÍNOV – DRESDNER EISLÖWEN

2:4

Die Dresdner Eislöwen haben am Samstag das erste von zwei Testspielen während der Olympiapause erfolgreich gestaltet. Beim tschechischen Erstligisten HC Verva Litvínov stand am Ende ein verdienter 4:2-Auswärtssieg auf der Anzeigetafel.

Rund 350 mitgereiste Eislöwen-Fans sorgten für starke Unterstützung auf den Rängen – auch wenn wir selbst diesmal leider nicht vor Ort sein konnten. Es war sogar das erste Spiel der laufenden Saison, das wir weder live in der Halle noch im Stream verfolgt haben. Umso schöner, dass unsere Cracks offenbar von Beginn an hellwach waren.

Die Eislöwen starteten engagiert in die Partie und belohnten sich früh. Travis Turnbull und Tomas Sykora sorgten für eine verdiente 2:0-Führung. Kurz vor der ersten Pausensirene gelang den Gastgebern, die in ihrer Liga ebenfalls das Tabellenende zieren, noch der Anschlusstreffer zum 1:2.

➤ Am kommenden Donnerstag wartet bereits der nächste Test. Dann treten unsere Eislöwen in Liberec an – und diesmal werden wir als Eislöwen-Fans Löbau auch wieder live in der Halle dabei sein.

Der Mittelabschnitt war anschließend stark von Strafzeiten geprägt. Der Spielfluss litt auf beiden Seiten, echtes Fünf-gegen-Fünf-Eishockey war Mangelware. Beide Teams überstanden ihre Unterzahlsituationen schadlos – die Eislöwen hatten in Unterzahl sogar das 3:1 auf dem Schläger. Zählbar traf jedoch nur Litvínov, das nach etwas mehr als 30 Minuten zum 2:2 ausgleichen konnte.

Im Schlussspiel meldeten sich unsere Eislöwen dann eindrucksvoll zurück. Auch eine weitere Unterzahl wurde souverän überstanden, ehe eigene Offensivaktionen wieder für Gefahr sorgten. Rourke Chartier und Tomas Andres nutzten ihre Chancen konsequent und stellten mit ihren Treffern den 4:2-Endstand her.

Wirft man einen Blick auf die Bilder bei Facebook und Instagram, kann man wohl festhalten: Alle Beteiligten – Spieler wie Fans – haben einen gelungenen Eishockey-Nachmittag erlebt.

DONNERSTAG, 19. FEBRUAR 2026



HC BÍLÍ TYGŘI LIBEREC – DRESDNER EISLÖWEN

3:1

Der Spieltag begann für einen Teil unserer Reisegruppe ganz entspannt: Um 14:00 Uhr traf sich das „Team Auto“ bei Robert zu Kaffee und guter Laune. Das „Team Zug“ hingegen kam direkt von der Arbeit – entsprechend wach und leicht hyperaktiv. Die Anreise verlief bei beiden Gruppen reibungslos und ohne besondere Vorkommnisse.

Nachdem wir uns wiedergefunden hatten, nutzten wir die Zeit vor dem Spiel für einen Abstecher in eine Bowlingbar. Dort war schnell klar: Der Spaß stand an diesem Tag mindestens genauso im Vordergrund wie das Eishockey.

In der Halle angekommen, wurde direkt die Fahne gehisst und für das leibliche Wohl gesorgt – beste Voraussetzungen also für einen stimmungsvollen Hockeyabend.

DER SPIELVERLAUF:

1. DRITTEL

Liberec erwischte den besseren Start und erzielte früh das erste Tor. Danach überließen sie den Eislöwen zunächst das Spielgeschehen, bevor sie ab etwa der 10. Minute wieder aktiver wurden.

2. DRITTEL

Dresden kam mit viel Schwung aus der Kabine und belohnte sich mit dem Anschlusstreffer. Die Eislöwen wirkten in dieser Phase präsenter und griffiger. Nach einem Powerplay für Liberec erhöhte der Gastgeber jedoch auf 1:3. Ein anschließendes vierminütiges Überzahlspiel blieb leider ungenutzt.

3. DRITTEL

Das Schlussspiel gestaltete sich recht munter, mit Chancen auf beiden Seiten. Insgesamt machte Liberec jedoch den etwas abgeklärteren Eindruck. Am Ende verfolgten 3.542 Zuschauer die Partie.



FAZIT

Wir waren mit sieben Leuten vor Ort, genossen die gemeinsame Zeit und hatten – unabhängig vom Ergebnis – einfach einen richtig schönen Tag.



Dieser Spielbericht wurde von einem Fanclub-Mitglied verfasst und spiegelt seine persönliche Sicht auf den Spieltag wider.

SPIELBERICHTE DEL 2025/2026



MITTWOCH, 25. FEBRUAR 2026



KÖLNER HAI – DRESDNER EISLÖWEN 7:2

Es ist nun endgültig. Unsere Eislöwen sind sportlicher Absteiger in die DEL2. Sieben Spieltage vor dem Ende der Hauptrunde steht fest, was sich seit Wochen – wenn wir ehrlich sind, seit Monaten – angedeutet hat.

Überrascht sind wir nicht. Und doch trifft es.

Dieser Abstieg kam nicht über Nacht. Er schlich sich heran. Mit jedem verpassten Punkt. Mit jedem Spiel, das Hoffnung machte – nur um uns kurz darauf wieder auf den Boden der Realität zurückzuholen. Natürlich haben wir gehofft. Immer wieder. Vielleicht zu oft. Vielleicht zu lange. Aber dieser Glaube an das Wunder – der war da. Und er hat uns getragen.

Spätestens mit Beginn des neuen Jahres begann jedoch auch in unseren Köpfen ein Umdenken. Der Fokus richtete sich mehr und mehr auf die 2. Liga. Nicht laut ausgesprochen, aber spürbar. Zwischen den Zeilen. Zwischen den Gesprächen auf den Rängen.

Vom gestrigen Auftritt in Köln haben wir sportlich nicht viel erwartet – und doch tut das 2:7 bei den Kölner Haien weh. Das nackte Ergebnis ist noch einmal ein Stich ins Eislöwen-Herz. Die Treffer von Ricardo Hendreschke und Trevor Parkes sind am Ende nur Randnotizen in einem Abend, der sinnbildlich für diese Saison steht.

FREITAG, 27. FEBRUAR 2026



DRESDNER EISLÖWEN – NÜRNBERG ICE TIGERS 3:4

Zurück am Schreibtisch nach einem dieser Abende, die noch lange nachhallen. Während die Gedanken sortiert werden, ploppt parallel die nächste Nachricht auf: Drew LeBlanc wohl nach Krefeld. Wie ordnen wir das ein? Ganz ehrlich? Im Moment gar nicht. Dafür sitzt der Schmerz zu tief.

Sportlich sind wir abgestiegen. Fakt. Und trotzdem geht es in diesen letzten Spielen um mehr als nur Punkte. Es geht um Würde. Um Haltung. Um einen anständigen Abschied aus dieser Liga. Und genau deshalb war dieses Spiel wichtig.

Während wir „nur“ noch um die Ehre kämpfen, ging es für Nürnberg um alles – Platz zehn, Playoff-Hoffnung, Zukunft. Entsprechend motiviert und begleitet von einer starken Gästekulisse traten die Franken auf. Früh die doppelte Überzahl, frühe Führung – 0:1 nach dem ersten Drittel. Ein Spiel, das in eine Richtung zu kippen drohte.

Doch unsere Cracks hielten dagegen. Mit Herz. Mit Einsatz. Mit dem Willen, sich nicht einfach ergeben zu wollen.

Der zweite Abschnitt war Kampf pur. Krazten, beißen, arbeiten. Und endlich fiel es – das überfällige 1:1. Eigentlich hätte es schon zweimal zählen müssen, aber gut ... über die Schiedsrichter verlieren wir heute nicht viele Worte. Nur so viel: In der DEL2 wird es auch nicht zwingend ruhiger.



Als ich diese Zeilen schreibe, fühle ich vor allem Leere. Diese Spielzeit fühlt sich an wie eine weggeworfene Chance. Die Chance, sich in der ersten Liga zu behaupten. Die Chance, wirklich anzukommen. Beides haben wir nicht geschafft.

Und ja – tief in uns drin denken viele: Lasst es einfach vorbei sein. Aber genau das ist der Punkt. Wir sind Eislöwen. Wir gehen nicht einfach. Wir halten aus.

Sieben Spiele bleiben noch. Siebenmal 60 Minuten. Sieben Gelegenheiten, Haltung zu zeigen. Für uns. Für den Eishockey-Standort Dresden. Für unsere Farben.



**ABSTIEG HIN ODER HER –
WIR STEHEN ZUSAMMEN.
GEMEINSAM DURCH DICK UND DÜNN.**

Es war ein besonderer Abend. 25 Jahre Betriebsgesellschaft ESCD Dresden. Ein Vierteljahrhundert Eishockey mit allen Höhen und Tiefen. Und obwohl sportlich längst alles entschieden war, meldete sich diese Mannschaft im Schlussdrittel eindrucksvoll zurück.

Zwei Tore. 3:1-Führung. Ekstase auf den Rängen. Gänsehaut. Für einen Moment fühlte es sich an wie früher. Wie diese magischen Abende, an denen alles möglich scheint.

Doch diese Saison hat uns gelehrt, vorsichtig zu sein. Sie hat uns geprüft, gefordert, leiden lassen. Und so brauchten die Gäste nur sieben Minuten, um aus einem 1:3 ein 4:3 zu machen. Spiel gedreht. Wieder einmal.

Was sollen wir dazu noch sagen?

Eine weitere Niederlage in der Statistik. Aber emotional war es so viel mehr. Es war ein Abend, der alles in sich trug: Hoffnung, Stolz, Wut, Leidenschaft – und am Ende diesen vertrauten Stich ins Herz.

Und trotzdem: Die Stimmung war grandios. Laut. Leidenschaftlich. Echt. Dresden lebt Eishockey. Das hat dieser Abend wieder bewiesen. Wir haben uns sportlich in die 1. Liga gekämpft – etwas, das nicht selbstverständlich ist. Wir haben dort nicht bestehen können. Das ist bitter. Aber andere werden niemals dort spielen.



**DESHALB IST UNS JEDE HÄME EGAL.
WIR FEIERN UNSEREN CLUB.
UNSERE FARBEN. UNSEREN STANDORT.
BLAU-WEISS FÜR IMMER.**

SPIELBERICHTE DEL 2025/2026



SONNTAG, 1. MÄRZ 2026



SCHWENNINGER WILD WINGS – DRESDNER EISLÖWEN 2:5

Der Tag begann mit einem schalen Beigeschmack. Unter der Woche wurde der Abschied von C.J. Suess offiziell – mit der Begründung, er wolle zurück zu seiner Familie in die USA. Nur wenige Tage später läuft er nun für die Krefeld Pinguine auf. Keine spektakuläre Meldung – und doch eine, die hängen bleibt. Es hat ein Geschmäcke. Aber am Ende gilt: Auch er ist nur ein Mensch. Wir sparen uns das Nachtreten. Es spricht für sich – und wir richten den Blick nach vorn. Denn brechen lässt uns das schon lange nicht mehr.

Am frühen Nachmittag stand das Gastspiel bei den Schwenninger Wild Wings an. Während die Hausherren noch jeden Punkt im Rennen um die Pre-Playoffs brauchen, ist unsere Mission klar definiert. Und eines war ebenfalls klar: Der Gästeblock war stark gefüllt. Unsere Farben, unsere Stimmen – mitten im Schwarzwald.

Die Partie begann direkt mit einem Powerplay für unsere Cracks. Noch ohne Ertrag – aber mit dem Signal, dass wir hier nicht nur verwalten wollten. Es entwickelte sich ein offenes Spiel mit Tempo auf beiden Seiten. Nach überstandener Unterzahl schlugen die Eislöwen eiskalt zu: In der 10. Minute blieb Lance Bouma vor dem gegnerischd Gehäuse hartnäckig, setzte nach – und stocherte die Scheibe über die Linie. 1:0 für uns.

Im zweiten Abschnitt drückte Schwenningen auf den Ausgleich. Doch unsere Jungs blieben stabil, diszipliniert – und nutzten ihre Chancen. In der 29. Minute war es Tomas Andres, der mit dem 2:0 den nächsten Nadelstich setzte. Besonders stark:

die doppelte Unterzahl kurz vor der zweiten Pause. Mit Herz, Kampf und einem starken Goalie überstanden wir auch diese brenzlige Phase. Die Führung hielt. Bis zur 48. Minute.

Dann bekam Schwenningen zu viel Raum – und Alexander Karachun verkürzte auf 1:2. Erinnerungen an Freitag wurden wach. Drohte uns erneut ein Spiel zu kippen? Fast. Die Wild Wings witterten Morgenluft, warfen alles nach vorn, die Halle lebte noch einmal auf.

Doch diesmal blieben wir standhaft. In doppelter Überzahl stellte Dane Fox den alten Abstand wieder her. 3:1, noch acht Minuten auf der Uhr. Das war ein Statement. Auch wenn Jordan Szwarcz in der 55. Minute noch einmal auf 2:3 verkürzte – wirklich ins Wanken gerieten wir nicht. Im Gegenteil: Unsere Mannschaft setzte selbst Akzente. Ein Schuss von Simon Karlsson, entscheidend abgefälscht von Sebastian Goricik, bedeutete das 4:2 – zwei Minuten vor Schluss die Vorentscheidung.

Und dann dieser Moment: Schwenningen zog den Goalie, wir blieben gierig. Oliver Granz machte mit dem 5:2 alles klar.

Der Gästeblock sang, klatschte, feierte. Und als ein strahlender Oliver Granz nach der Schluss sirene zu unserem „Schwendi“ fuhr, war klar: Dieses Spiel ändert nichts mehr am Saisonausgang. Aber es bedeutet dennoch so viel.

Für das Gefühl. Für uns. Für unsere Farben.

Solche Auswärtssiege sind es, die bleiben. Nicht wegen der Tabelle – sondern wegen der Bilder im Kopf. Wegen des Zusammenhalts. Wegen dieses einen Moments, in dem du weißt, warum du Woche für Woche dabei bist.

Und genau deshalb fahren wir wieder los.

MITTWOCH, 4. MÄRZ 2026



DRESDNER EISLÖWEN – EISBÄREN BERLIN 2:5

Es war einer dieser Abende, an denen schon vor dem ersten Bully eine besondere Magie in der Luft lag. Die Saison ist zwar entschieden, doch beim letzten Duell mit den Eisbären aus Berlin kribbelte es trotzdem gewaltig. Die Halle platzte aus allen Nähten, die Stimmung war elektrisierend.

Im Gästeblock hatten die Berliner Unterstützung aus Crimmitschau mitgebracht – eine Jogginghosen-Fraktion aus Westsachsen. Begrüßt wurden sie natürlich standesgemäß von den Rängen: „Wer nicht hüpf, ist Crimmitschauer!“ Damit war das Vorgeplänkel eröffnet.

Auf dem Eis ging es anschließend direkt zur Sache. Unsere Cracks warfen gegen die Eisbären alles in die Waagschale, mussten jedoch zunächst einen 0:2-Rückstand hinnehmen. Doch kurz vor der ersten Pause brachte Sebastian Goricik die Halle wieder zum Beben. Sein Treffer zum 1:2 wurde gefeiert, als wäre gerade das entscheidende Tor in einem Playoff-Spiel gefallen.

Leidenschaft pur – auf dem Eis und auf den Rängen.

Auch im zweiten Abschnitt hielten die Eislöwen stark dagegen. Nach dem zwischenzeitlichen 1:3 kämpfte sich unsere Mannschaft erneut auf einen Treffer heran. Die Hoffnung auf die Überraschung lebte. In der zweiten Pause kochten dann auch vor der Halle die Emotionen über – einige Ost-Thüringer hatten offenbar von der großen Kraftprobe geträumt. Doch schnell wurde klar: Unsere Stadt. Unsere Farben.

Im Schlussabschnitt änderte das allerdings nichts mehr am Ergebnis. Die Berliner nutzten ihre Chancen konsequent und setzten mit zwei weiteren Treffern den Schlusspunkt unter einen Auswärtssieg.



Ein echtes Highlight für die Emotionen auf dem Eis war zudem der Faustkampf zwischen Matthias Pischhoff und dem Eisbären Geibel. Hart, ehrlich, leidenschaftlich.

Genau so stellen wir uns Eishockey vor: kämpferisch, emotional und mit vollem Einsatz – für unseren Standort.

SPIELBERICHTE DEL 2025/2026



FREITAG, 6. MÄRZ 2026



**AUGSBURGER PANTHER –
DRESDNER EISLÖWEN 6:3**

Nach drei ordentlichen Auftritten in Folge – von denen allerdings nur einer mit Punkten belohnt wurde – stand für unsere Eislöwen das vorletzte Auswärtsspiel der Saison an. Ziel war Augsburg. Und wie so oft in dieser Spielzeit konnten sich unsere Cracks auch dort auf einen lautstarken Auswärtsblock verlassen.

Der Beginn machte Hoffnung – und wie!

Sebastian Gorcik und Lance Bouma antworteten auf den offensiven Start der Hausherren mit zwei schnellen Treffern in der Anfangsphase. Mit der frühen 2:0-Führung im Rücken gehörte der erste Abschnitt klar unseren Eislöwen. Die Mannschaft spielte mutig nach vorne, stand stabil und hatte die Partie gut im Griff. Erst kurz vor der ersten Pause kamen die Panther zum Anschlusstreffer und verkürzten auf 1:2.

Doch rückblickend war das bereits der Wendepunkt des Spiels.

Ab dem zweiten Drittel verloren unsere Cracks komplett den Faden. Der Spielfluss ging verloren, stattdessen sammelten sich die Strafzeiten. Immer wieder mussten die Eislöwen in Unterzahl ran – und Augsburg nutzte das eiskalt aus. Noch im Mittelabschnitt drehten die Panther die Partie und gingen mit 3:2 in Führung.

Auch im Schlussspiel setzte sich dieses Bild fort. Augsburg blieb im Powerplay gnadenlos effektiv und insgesamt vier Überzahltores entschieden letztlich die Begegnung. Am Ende stand ein 6:3 auf der Anzeigetafel – und drei ganz wichtige Punkte für die Panther im Kampf um die Playoffs.

Für unsere Eislöwen dagegen bleibt ein bitterer Abend. Zwischen der 21. und der 60. Minute war das schlicht zu wenig, um aus Augsburg etwas mitzunehmen.



**JETZT BLEIBEN NOCH
DREI SPIELE, DANN IST AUCH
DIESE SAISON GESCHICHTE.**

SONNTAG, 8. MÄRZ 2026



**DRESDNER EISLÖWEN –
STRAUBING TIGERS 3:5**

Das vorletzte Heimspiel der Saison stand an – und ausgerechnet am Frauentag war von uns diesmal nur Line in der JOYNEXT Arena vertreten. Zum großen Saisonabschluss am kommenden Freitag werden wir dann aber noch einmal in voller Mannschaftsstärke auf den Rängen stehen.

Auf dem Eis entwickelte sich gegen die Straubing Tigers zunächst ein ziemlich einseitiges Spiel. Unsere Eislöwen fanden kaum in die Partie – auch, weil die Schiedsrichter erneut mit einigen fragwürdigen Entscheidungen für Kopfschütteln sorgten. Gefühlt verbrachten unsere Cracks die ersten 40 Minuten fast ausschließlich in Unterzahl. Der Tabellenzweite aus Straubing nutzte diese Situation eiskalt aus und machte kurzen Prozess. Nach zwei Dritteln stand ein deutliches 0:5 auf der Anzeigetafel – die Partie schien damit bereits entschieden.

Doch eines blieb wie so oft in dieser Saison unverändert: die Stimmung in der JOYNEXT Arena. Einmal mehr war das Haus ausverkauft und die Unterstützung von den Rängen ungebrochen.

Im Schlussspiel zeigten unsere Eislöwen dann endlich das Gesicht, das wir sehen wollen.

Die Strafbank blieb weitgehend unbesetzt, während die Tigers ein paar Gänge zurückschalteten. Dresden nutzte die Gelegenheit und belohnte sich noch mit drei Treffern. Am Ende stand zwar eine 3:5-Niederlage, doch das Ergebnis fühlte sich durch die starke Schlussphase deutlich versöhnlicher an.

Hut ab vor unserer Mannschaft, die sich trotz des klaren Rückstands nicht aufgab und sich mit drei Toren im letzten Drittel noch einmal für ihren Einsatz belohnte.



Nun steht eine Trainingswoche bevor, bevor am Freitag zu Hause gegen Frankfurt und am Sonntag in Bremerhaven die Hauptrunde zu Ende geht.

Für uns endet damit das Abenteuer DEL – und der Blick richtet sich bereits wieder nach vorne, **zurück in die DEL2.**

SPIELBERICHTE DEL 2025/2026



FREITAG, 13. MÄRZ 2026



DRESDNER EISLÖWEN – LÖWEN FRANKFURT 4:6

Es fällt schwer, diesen Abend in Worte zu fassen.

Rund um das letzte Saison-Heimspiel unserer Dresdner Eislöwen gegen die Löwen aus Frankfurt lag etwas Besonderes in der Luft. Schon vor der Halle war sie spürbar – diese Mischung aus Trauer, Stolz und grenzenloser Liebe zu unserem Standort. In den Gesichtern der Menschen spiegelte sich all das wider, was diese Saison ausgemacht hat.

Und deshalb wollen wir heute gar nicht zu sehr auf das Sportliche schauen.

Ja – unsere Cracks haben auch dieses Spiel verloren. 4:6 lautete der Endstand. Doch eigentlich erzählten diese 60 Minuten noch einmal die gesamte Saison in der DEL: Kampf, Aufbäumen, Hoffnung – und am Ende doch wieder ein bitteres Ergebnis.

Es gab aber auch schöne Momente.

Für Connor Korte, Simon Karlsson und Matthias Pischoff war dieser Abend ein ganz besonderer – sie erzielten ihre ersten DEL-Tore im Trikot der Eislöwen. Doch dieser Abend gehörte vor allem den Emotionen.

Schon vor Spielbeginn eröffnete Paul den Spieltag mit einer kurzen Ansprache und schwor die Nordkurve ein. Und was danach folgte, war schlicht beeindruckend: Die Kurve lieferte über 60 Minuten hinweg brutal ab. Gesänge, Fahnen, Emotionen – die Halle bebte.

Es war einer dieser Abende, an denen man spürt, dass Eishockey in Dresden mehr ist als nur ein Spiel.

Nach der Schluss sirene wurde es dann noch einmal richtig emotional.

Die Mannschaft versammelte sich auf dem Eis, bedankte sich bei uns – und wir dankten zurück. Für den Kampf, für den Einsatz, für diese Saison.

Dann griff Tomas Andres zum Mikrofon.

Seine Worte gingen fast im Jubel unter – und doch trafen sie mitten ins Herz:

„Ich bin ein Eislöwe. Vielleicht für immer.“
Gänsehaut.

Tomas hat seinen Vertrag bei den Eislöwen bis 2030 verlängert.

Er wird eines der Gesichter des Neuanfangs sein. Ein Spieler, der vorangeht. Einer von uns.

Und genau so gehen wir es auch an: gemeinsam.

Dass dieser Weg bereits begonnen hat, zeigen auch die Zahlen:

Knapp 900 Dauerkarten sind schon verkauft. Ein starkes Zeichen.

Und auch bei uns im Fanclub wächst die Vorfreude:

Mindestens vier unserer Mitglieder haben sich bereits ihre Dauerkarte für die neue Saison gesichert.

Denn eines ist klar:

Dieser Standort lebt.

Diese Fans stehen zusammen.

Und diese Geschichte ist noch lange nicht zu Ende.

Wir gehen den nächsten Weg gemeinsam.



SONNTAG, 15. MÄRZ 2026



PINGUINS BREMERHAVEN – DRESDNER EISLÖWEN 6:1

Am letzten Spieltag der PENNY DEL Saison 2025/2026 führte die Reise der Dresdner Eislöwen noch einmal an die Nordsee zu den Fischtown Pinguins Bremerhaven. Was aus Dresdner Sicht ein versöhnlicher Saisonabschluss werden sollte, entwickelte sich jedoch zu einem schweren Nachmittag.

Zu Beginn neutralisierten sich beide Mannschaften weitgehend, doch bereits in der vierten Minute schlugen die Hausherren erstmals zu. Ziga Jeglic brachte die Pinguins früh in Führung. Kurz darauf musste Sebastian Gorcik wegen Beinstellens auf die Strafbank. Bremerhaven nutzte das Überzahlspiel zwar nicht für ein weiteres Tor, erspielte sich jedoch mehrere gefährliche Möglichkeiten. Immer wieder war es jedoch Eislöwen-Goalie Olkinuora, der mit starken Paraden Schlimmeres verhinderte.

Als die zwölfte Minute lief, erhöhte Nino Kinder für die Gastgeber auf 2:0. Bis zur Pausensirene blieb es bei diesem Spielstand.

Mit einer Überzahl starteten die Eislöwen in den Mittelabschnitt, nachdem Andy Miele kurz vor Ende des ersten Drittels wegen Stockschlags auf die Strafbank musste. Mehr als anderthalb Minuten Powerplay konnten die Dresdner jedoch nicht nutzen.

Stattdessen waren erneut die Pinguins erfolgreich: Matthew Abt traf in der 24. Minute zum 3:0. Nur drei Minuten später legte Alexander Friesen nach und baute die Führung weiter aus.

Die Eislöwen versuchten zu antworten. Emil Johansson hatte die große Chance zu verkürzen, doch Bremerhavens Schlussmann blieb Sieger im direkten Duell. Kurz darauf tauchte auch David Suvanto gefährlich vor dem Tor auf, doch der Puck wollte einfach nicht über die Linie.

Auf der anderen Seite blieb Bremerhaven gnadenlos effizient. Ludwig Byström stellte in der 32. Minute auf 5:0.

Daraufhin reagierte das Dresdner Trainerteam und wechselte auf der Torhüterposition: Für Olkinuora übernahm nun Janick Schwendener im Kasten der Eislöwen.

Auch die Emotionen nahmen zu. Nach einem harten Bandencheck gegen Oliver Granz verhängten die Schiedsrichter eine große Strafe plus Spieldauerdisziplinarstrafe. In der 38. Minute bot sich den Eislöwen noch einmal eine Überzahlchance, nachdem Rayan Bettahar wegen Haltens auf die Strafbank musste. Doch auch dieses Powerplay blieb ungenutzt.

Mit einem deutlichen 5:0 für Bremerhaven ging es schließlich in die zweite Pause.

Im Schlusssdrittel blieb es lange ruhig auf der Anzeigetafel, ehe Bettahar in der 51. Minute den nächsten Treffer für die Hausherren erzielte. Kurz vor dem Ende gelang den Eislöwen immerhin noch ein kleines Lebenszeichen: Alec McCrea traf in der 58. Minute zum Ehrentreffer.

ABSCHLUSSTABELLE DEL 2025/2026



PLATZ	TEAM	SPIELE	SIEGE	NIEDERLAGEN	TORE	DIFFERENZ	PUNKTE
1	 Kölner Haie	52	39	13	200 : 136	64	116
2	 Adler Mannheim	52	35	17	182 : 122	60	103
3	 Straubing Tigers	52	34	18	180 : 150	30	101
4	 EHC Red Bull München	52	34	18	179 : 126	53	100
5	 ERC Ingolstadt	52	33	19	197 : 152	45	94
6	 Eisbären Berlin	52	29	23	171 : 157	14	85
7	 Pinguins Bremerhaven	52	28	24	162 : 154	8	83
8	 Grizzlys Wolfsburg	52	23	29	156 : 153	3	73
9	 SERC Wild Wings	52	24	28	147 : 157	-10	72
10	 Nürnberg Ice Tigers	52	22	30	162 : 178	-16	68
11	 Augsburger Panther	52	19	33	150 : 189	-39	60
12	 Iserlohn Roosters	52	20	32	131 : 167	-36	58
13	 Löwen Frankfurt	52	16	36	132 : 196	-64	53
14	 Dresdner Eislöwen	52	8	44	109 : 221	-112	26

EISLÖWEN-NEWS



MITTWOCH, 28. JANUAR 2026

MEHR ALS EIN TORHÜTER – SCHWENDI BLEIBT DAS HERZ DER EISLÖWEN

Es gibt Entscheidungen, die fühlen sich einfach richtig an. In einer Zeit, in der Tabellenstände wehtun, Sorgen schwer auf den Schultern liegen und das Wort Abstieg viel zu oft durch die Köpfe der Fans geistert, setzen die Dresdner Eislöwen ein Zeichen, das tiefer geht als jede Statistik:

Janick Schwendener bleibt.

Schwendi geht damit in seine sechste Saison im blau-weißen Trikot – und ehrlich gesagt: Es fühlt sich an, als hätte er nie woanders hingehört. Seit seinem Wechsel zur Spielzeit 2021/2022 steht er nicht nur zwischen den Pfosten, sondern sinnbildlich für das, was wir uns von unseren Eislöwen wünschen: Kampf, Haltung, Identifikation.

Und jetzt ist es offiziell auch in Zahlen gegossen:



**EINSÄTZE IM TOR DER
DRESDNER EISLÖWEN**

**KEIN ANDERER GOALIE STAND
JEMALS ÖFTER FÜR UNSEREN CLUB
AUF DEM EIS. REKORDHALTER.
VEREINSGESCHICHTE. SCHWENDI.**



Das ist keine Randnotiz. Das ist ein Statement.

Gerade jetzt, wo es sportlich schwierig ist, wo jeder Spieltag Nerven kostet und jede Niederlage schmerzt, zeigt diese Vertragsverlängerung, dass die Eislöwen nicht kopflos reagieren, sondern bewusst handeln. Der neue Vertrag ist ligaunabhängig gültig – und genau das macht ihn so stark. Egal, was kommt:

Schwendi geht den Weg mit uns.

Er ist Publikumsliebbling, ja. Aber vor allem ist er eine Identifikationsfigur, wie man sie im modernen Eishockey nur noch selten findet. Einer, der bleibt, wenn es unbequem wird. Einer, der Verantwortung übernimmt – auf dem Eis, in der Kabine und für diesen Verein.

Für uns Fans bedeutet diese Nachricht Hoffnung. Nicht die naive, sondern die echte. Die, die sagt: Wir wissen, wer wir sind. Und wir wissen, auf wen wir bauen können.

Danke, Schwendi.

**Für jeden Save. Für jedes Spiel. Für 173 Mal alles geben –
und für alles, was noch kommt.**

FREITAG, 6. FEBRUAR 2026

ANDREW YOGAN VERLÄSST DIE EISLÖWEN UND WECHSELT NACH NORWEGEN



Die Dresdner Eislöwen und Andrew Yogan gehen künftig getrennte Wege. Wie der Verein bekanntgab, wurde der Vertrag mit dem US-amerikanischen Stürmer für die laufende Saison einvernehmlich aufgelöst. Yogan setzt die Spielzeit beim norwegischen Erstligisten Stavanger Oilers fort.

Der Angreifer war im Sommer 2024 nach Dresden gewechselt und entwickelte sich schnell zu einem wichtigen Bestandteil der Mannschaft. In seiner ersten Saison hatte Yogan maßgeblichen Anteil am Gewinn der Meisterschaft. Während der Hauptrunde 2024/25 erzielte der 34-Jährige in 37 Spielen 19 Tore und bereitete 24 weitere Treffer vor. Auch in den Playoffs konnte er mit 7 Toren und 12 Assists in 17 Partien offensiv überzeugen.

In der laufenden PENNY DEL-Saison kam Yogan bislang auf 30 Einsätze für die Blau-Weißen. Dabei gelangen ihm 8 Tore sowie 5 Vorlagen.

Wir Fans erinnern uns an Yogans Beitrag zum sportlichen Erfolg der vergangenen Spielzeit und wünschen ihm für seinen weiteren Weg in Stavanger alles Gute.



EISLÖWEN-NEWS



DIENSTAG, 17. FEBRUAR 2026

ABSCHIED MIT STOLZ – UND DEM MUT NACH VORN

Die Dresdner Eislöwen und unser Kapitän Travis Turnbull gehen ab sofort getrennte Wege. Eine Entscheidung, die Fragen aufwirft – und Emotionen. Denn Turnbull war mehr als ein Spieler: Er war Stimme, Vorbild und Herz der Kabine. In 123 Pflichtspielen hat er Spuren hinterlassen, auf dem Eis wie daneben.

Unvergesslich bleibt vor allem der gemeinsame Triumph: die DEL2-Meisterschaft, die ihn für immer mit unserer Geschichte verbindet. Jetzt schlägt er ein neues Kapitel auf und wechselt zum ESV Kaufbeuren in die DEL2.

Abschiede tun weh – gerade, wenn sie Größe haben. Doch wir danken für Leidenschaft, Führungsstärke und Momente, die bleiben. Mit Respekt blicken wir zurück. Mit Entschlossenheit nach vorn.



123

**PFLICHTSPIELE
FÜR DIE EISLÖWEN**



**DEL2-
MEISTER
2024/2025**

*Danke,
TRAV!*

MITTWOCH, 25. FEBRUAR 2026

C. J. SUESS VERLÄSST DIE EISLÖWEN

Mitten in einer ohnehin emotional schwierigen Phase gibt es die nächste personelle Veränderung: Die Dresdner Eislöwen und Stürmer C. J. Suess gehen mit sofortiger Wirkung getrennte Wege.

Der US-Amerikaner hat den Club um die Auflösung seines Vertrags gebeten, um gemeinsam mit seiner Frau und seinem im November geborenen Kind in seine Heimat zurückzukehren. Eine Entscheidung, die zeigt: So wichtig Eishockey für uns alle ist – die Familie steht über allem.

Suess war im Sommer 2025 nach Dresden gekommen und absolvierte 31 Spiele im blau-weißen Trikot. Dabei erzielte er vier Tore und bereitete fünf weitere Treffer vor. Auch wenn die ganz großen sportlichen Schlagzeilen ausgeblieben sind, war er Teil einer Mannschaft, die in einer herausfordernden Saison alles versucht hat.

Wir sagen Danke für deinen Einsatz in Blau-Weiß und wünschen dir und deiner Familie für die Zukunft nur das Beste.



MONTAG, 2. MÄRZ 2026

EIN HERZSTÜCK BLEIBT: DREW LEBLANC VERLÄNGERT BEI DEN DRESDNER EISLÖWEN

Manche Nachrichten fühlen sich nicht nur gut an – sie fühlen sich richtig an. Die Vertragsverlängerung von Drew LeBlanc ist genau so eine.

Seit seinem Wechsel zur Saison 2024/2025 ist der Deutsch-Amerikaner weit mehr als nur ein Center. 17 Tore, 45 Assists in 98 Pflichtspielen – starke Zahlen, keine Frage. Doch Statistiken erzählen nicht die ganze Geschichte. LeBlanc ist einer, der Verantwortung übernimmt. Einer, der das Spiel beruhigen kann, wenn es brennt. Einer, der vorangeht – auf dem Eis und in der Kabine.

Mit seiner Übersicht, seinem Einsatz und seiner Professionalität ist er zu einem echten Fixpunkt im blau-weißen Spiel geworden. Ein Spieler, der nicht laut sein muss, um Wirkung zu zeigen – sondern durch Leistung, Leidenschaft und Führungsstärke überzeugt.

Dass er weiterhin das Trikot mit dem Löwen auf der Brust trägt, ist ein starkes Signal. Für die Mannschaft. Für die Fans. Für die kommende Saison.

Manchmal sind es genau diese Verlängerungen, die sich wie ein kleiner Sieg anfühlen.



17

TORE

45

ASSISTS

98

PFLICHTSPIELE

#LeBlancBleibt

EISLÖWEN-NEWS



FREITAG, 27. MÄRZ 2026

ABSCHIED MIT HERZ – EISLÖWEN SAGEN DANKE

Wenn sich heute ab 17:00 Uhr die Türen zur Saisonabschlussveranstaltung öffnen, wird es nicht nur ein Abend des Rückblicks – sondern vor allem ein Abend der Emotionen. Die Dresdner Eislöwen verabschieden sich von Spielern, die das Team geprägt, getragen und mit Leben gefüllt haben.

Besonders schwer wiegen die Abschiede von Niklas Postel und Matthias Pischoff. Zwei Namen, die in den vergangenen Jahren zu Synonymen für Einsatz, Identität und Leidenschaft geworden sind. Postel, der in 203 Spielen für die Eislöwen auflief, war mehr als nur ein Spieler – er war Kapitän, Führungsspieler, Gesicht der Mannschaft. Mit 21 Toren und 47 Assists führte er das Team nicht nur statistisch, sondern vor allem emotional. Einer, der voranging, wenn es darauf ankam.

Pischoff hingegen verkörperte den unermüdlichen Arbeiter. Seit seiner Ankunft zur Saison 2023/24 brachte er mit seiner physischen Spielweise genau das aufs Eis, was Fans lieben: Einsatz bis zur letzten Sekunde. 132 Spiele, unzählige Checks – und ein Herz, das immer für Blau-Weiß schlug.

Dass sich die Wege nun trennen, schmerzt. Auch, weil beide Teil der Meistermannschaft waren – eines Kapitels, das für immer bleibt.



Doch die Liste der Abgänge endet hier nicht. Mit Rourke Chartier, Lance Bouma und Trevor Parkes verlassen weitere Spieler den Club, die jeder auf seine Weise Akzente gesetzt haben.

Chartier brachte frischen Offensivwind, Bouma überzeugte mit NHL-Erfahrung und Führungsstärke, und Parkes war ein verlässlicher Scorer. Spieler, die vielleicht nur eine Saison da waren – aber dennoch Spuren hinterlassen haben. Auch in der Defensive heißt es Abschied nehmen: Alec McCrea, Emil Johansson und Justin Braun werden künftig nicht mehr das Eislöwen-Trikot tragen. Gerade McCreas Tor beim DEL WINTER GAME wird vielen Fans unvergessen bleiben – ein Moment für die Ewigkeit.

Johansson, ruhig und abgeklärt, Braun mit internationaler Erfahrung – sie alle haben Stabilität gebracht, wenn sie gebraucht wurde.

Im Tor verabschieden sich die Eislöwen ebenfalls von mehreren Gesichtern: Paul und Clemens Stocker sowie Jussi Olkinuora. Während die Stocker-Brüder vor allem im Nachwuchs und perspektivisch wichtig waren, bleibt Olkinuora als großer Name in Erinnerung. Olympiasieger, Weltmeister – und in Dresden Teil eines starken Goalie-Duos. 25 Spiele, viele wichtige Paraden und ein sicherer Rückhalt in entscheidenden Phasen.

Solche Abende sind nie leicht. Sie zeigen, dass Eishockey mehr ist als Tore und Tabellen – es geht um Menschen, Geschichten und gemeinsame Erinnerungen.

SAMSTAG, 28. MÄRZ 2026

EISLÖWEN SETZEN WEITER AUF EIGENEN NACHWUCHS: HENDRESCHKE BLEIBT IN DRESDEN

Die Dresdner Eislöwen treiben ihre Nachwuchsstrategie weiter konsequent voran: Stürmer Ricardo Hendreschke hat seinen Vertrag verlängert und wird auch in der kommenden Saison weiterhin das blau-weiße Trikot tragen.

Der 23-jährige gebürtige Dresdner ist ein echtes Eigengewächs. Seine ersten Schritte im Profibereich machte er in der Saison 2021/22 – seitdem hat sich Hendreschke Stück für Stück im Team etabliert. Mittlerweile stehen 192 Einsätze für die Eislöwen in seiner Vita. Dabei gelangen ihm zwölf Tore sowie 24 Assists.

Auch in der laufenden PENNY DEL-Saison zeigt der Angreifer, welchen Wert er für die Mannschaft hat: Vier Treffer gehen bisher auf sein Konto. Besonders auffällig bleibt dabei seine große Stärke – die Geschwindigkeit. Kombiniert mit seinem unermüdlichen Einsatz bringt Hendreschke regelmäßig Energie aufs Eis und sorgt für wichtige Impulse im Spiel der Eislöwen.

Mit der Vertragsverlängerung setzen die Dresdner Verantwortlichen ein klares Zeichen: Der eigene Nachwuchs spielt weiterhin eine zentrale Rolle in der Zukunft der Eislöwen – und Ricardo Hendreschke ist ein wichtiger Teil davon.



EISLÖWEN-NEWS



MONTAG, 6. APRIL 2026

NEUE POWER FÜR DIE DEFENSIVE: EISLÖWEN HOLEN GREGORY KREUTZER

Die Dresdner Eislöwen schlagen auf dem Transfermarkt zu – und das mit einem spannenden Neuzugang für die Abwehr! Gregory Kreutzer wird künftig das blau-weiße Trikot mit der Nummer 55 tragen und die Defensive der Eislöwen verstärken.

Der 25-jährige Deutsch-Amerikaner bringt nicht nur internationale Erfahrung, sondern auch wertvolle DEL- und DEL2-Praxis mit nach Dresden. Seine Deutschlandreise begann zur Saison 2021/22 bei den Fischtown Pinguins Bremerhaven. Parallel sammelte er über eine Förderlizenz wichtige Einsatzzeit bei den Eispiraten Crimmitschau – ein Weg, der sich für seine Entwicklung definitiv auszahlt hat.

Nach einer vollständigen DEL-Saison kehrte Kreutzer in der Spielzeit 2023/24 in das bewährte Doppelmotiv zurück und lief erneut für beide Clubs auf. Ab der Saison 2024/25 setzte er dann vollständig auf die Karte Crimmitschau und übernahm dort eine tragende Rolle in der Defensive.

Seine Statistiken sprechen für sich: In 194 DEL2-Partien kommt Kreutzer auf starke 89 Scorerpunkte (13 Tore, 76 Assists) – beeindruckende Zahlen für einen Verteidiger. Auch in der PENNY DEL konnte er mit 85 Einsätzen sowie 12 Punkten (1 Tor, 11 Assists) wertvolle Erfahrung auf höchstem Niveau sammeln.

Mit Kreutzer holen sich die Eislöwen einen spielstarken Defensivmann, der sowohl defensiv stabil steht als auch offensive Impulse setzen kann. Genau der Spielertyp, der in engen Partien den Unterschied machen kann.

Eins ist klar: Die Defensive bekommt ein Upgrade – und wir dürfen gespannt sein, wie schnell sich die neue Nummer 55 im Löwenrudel einfügt.



194

DEL2-SPIELE

89

SCORERPUNKTE

13/76

TORE / ASSISTS

DIENSTAG, 21. APRIL 2026

WILLKOMMEN IM RUDEL, BO!

Manchmal braucht es einfach einen klaren Schnitt. Und genau den haben unsere Dresdner Eislöwen an diesem Dienstag vollzogen. Mit der Trennung von Cheftrainer Gerry Fleming und Co-Trainer Craig Streu endet ein Kapitel, das vor allem eines war: ein Kampf gegen die Umstände.

Beide sind in einer Phase eingestiegen, in der das Schiff schon ordentlich Schlagseite hatte. Sie haben übernommen, als andere wohl gezögert hätten – und sich mit allem, was sie hatten, gegen den drohenden Abstieg gestemmt. Dass dieses Unterfangen am Ende mehr Himmelfahrtskommando als Mission Klassenerhalt war, wissen wir alle. Umso mehr gilt: Danke für euren Einsatz, Männer. Ihr habt euch nichts vorzuwerfen.

Doch im Eishockey – und ganz besonders bei uns im Rudel – geht der Blick immer nach vorn. Und dieser Blick hat jetzt einen neuen Fixpunkt: Bohuslav „Bo“ Subr.

Die Eislöwen haben nicht lange gezögert und nur kurze Zeit später ihren neuen Chef an der Bande präsentiert – und das auf eine ziemlich charmante Art: bei einer Stadtrundfahrt durch unser schönes Dresden. Besser kann man eigentlich nicht im neuen Zuhause ankommen.

Bo bringt nicht nur frischen Wind, sondern auch ordentlich Erfahrung mit an die Elbe. Als Spieler hat er halb Europa und Nordamerika gesehen, als Trainer hat er sich längst einen Namen gemacht. Drei Titel in Folge mit Tilburg, Aufstieg in die DEL mit Frankfurt, Finalserien mit Kassel und Ravensburg – der Mann weiß, wie Erfolg geht. Und vor allem: wie man Teams formt, die in den entscheidenden Momenten liefern.

Besonders in Erinnerung geblieben ist uns natürlich das letzte Duell: die packende Finalserie gegen Ravensburg. Damals noch als Gegner hinter der Bande – jetzt einer von uns. Die Seiten sind gewechselt. Und irgendwie fühlt sich das ziemlich gut an.

Auch Bo selbst scheint richtig Bock auf Dresden zu haben. Er spricht von der Energie am Standort, von den Fans, von dem Potenzial dieses Clubs. Worte, die man gerne hört – aber vor allem solche, die Hoffnung machen. Denn genau darum geht es jetzt: eine neue Mannschaft, eine neue Identität, ein neuer Spirit.

Wir als Fans wissen, was hier möglich ist, wenn es zusammenpasst. Wenn Team, Trainer und Ränge an einem Strang ziehen, dann kann aus dieser Halle ein echtes Bollwerk werden.

Klar ist aber auch: Die Arbeit hat gerade erst begonnen. Das Trainerteam ist noch nicht komplett, wichtige Positionen sind noch offen. Doch der erste, vielleicht wichtigste Baustein sitzt.

Und deshalb sagen wir ganz laut und mit voller Überzeugung: Willkommen im Rudel, Bo!

Jetzt heißt es: Ärmel hochkrepeln, Mannschaft formen – und gemeinsam angreifen. Wir sind bereit.



3x MEISTER DER OBERLIGA NIEDERLANDE (MIT TILBURG TRAPPERS)



AUFSTIEG IN DIE DEL MIT LÖWEN FRANKFURT



2x DEL2-FINALE (MIT EC KASSEL HUSKIES)



DEL2-FINALE 2024 (MIT RAVENSBURG TOWERSTARS)

EISLÖWEN-NEWS



DONNERSTAG, 30. APRIL 2026

ABSCHIED EINES UNTERSCHIEDSSPIELERS: ORTEGA VERLÄSST DAS RUDEL!

Die Nachricht kommt nicht völlig überraschend – und trifft uns Fans der Dresdner Eislöwen trotzdem. Stürmer Austin Ortega wird in der kommenden Saison nicht mehr das Trikot der Blau-Weißen tragen. Der 32-Jährige schlägt ein neues Kapitel auf und schließt sich einem anderen Club an.

Als Ortega im Sommer 2025 nach Dresden kam, war die Neugier groß. Würde er die Offensive beleben? Würde er die Erwartungen erfüllen? Heute können wir sagen: Ja, das hat er. Und wie.

In seiner einzigen Eislöwen-Saison in der PENNY DEL stand Ortega in jedem Hauptrundenspiel auf dem Eis – ein echtes Zeichen von Konstanz und Verlässlichkeit. Mit 21 Treffern und 18 Vorlagen war er nicht nur statistisch einer der prägenden Spieler, sondern auch auf dem Eis immer wieder ein Unterschiedsspieler. Einer, der Verantwortung übernommen hat, wenn es darauf ankam.

Was ihn besonders ausgezeichnet hat, war diese Mischung aus Spielintelligenz, Abschlussstärke und Einsatz. Ortega war kein lauter Spieler, keiner für die großen Schlagzeilen – aber einer, der Spiele entscheiden konnte. Und genau solche Spieler bleiben im Gedächtnis.

Sein Abschied hinterlässt eine Lücke, sportlich wie emotional. Doch er erinnert uns auch daran, wie schnelllebig der Profisport ist. Spieler kommen, Spieler gehen – aber manche hinterlassen Spuren. Austin Ortega gehört definitiv dazu.

Danke für deinen Einsatz im Löwen-Trikot, Austin.



52

SPIELE

21

TORE

18

ASSISTS

SAMSTAG, 2. MAI 2026

CONNOR KORTE BLEIBT EIN EISLÖWE – UND DAS IST GENAU RICHTIG SO

Manche Spieler brauchen keine großen Schlagzeilen, um aufzufallen. Sie arbeiten, sie kämpfen – und genau das macht sie so wertvoll. Connor Korte ist einer von ihnen.

Als der 23-jährige Deutsch-Österreicher im Sommer 2025 vom EHC Freiburg nach Dresden kam, war er für viele eher ein Perspektivspieler. Einer, der sich entwickeln sollte. Einer für die Tiefe des Kaders.

Doch was dann folgte, war typisch Korte: keine großen Worte, sondern ehrliche Arbeit auf dem Eis.

29 Einsätze in der PENNY DEL sprechen für sich – aber Zahlen erzählen bei ihm nur die halbe Geschichte.

Die Verlängerung gibt beiden Seiten Sicherheit – und uns Fans etwas, worauf wir uns freuen können. Denn eines ist klar:

Connor Korte hat sein Limit noch lange nicht erreicht.

Wenn er diesen Weg weitergeht, könnte er in der kommenden Saison noch wichtiger werden. Noch präsenter. Vielleicht auch noch entscheidender.



29

SPIELE

2

TORE

5

ASSISTS

EISLÖWEN-NEWS



MONTAG, 11. MAI 2026

SPINK-ZWILLINGE WECHSELN NACH DRESDEN

Die Dresdner Eislöwen treiben ihre Kaderplanung für die kommende Saison weiter voran und haben mit Tylor und Tyson Spink zwei erfahrene Angreifer verpflichtet.

Die kanadischen Zwillingbrüder wechseln von den Schwenninger Wild Wings nach Dresden und unterschrieben jeweils einen Zwei-Jahres-Vertrag. Die Kontrakte gelten sowohl für die PENNY DEL als auch für die DEL2.

Die beiden 33-Jährigen standen zuletzt sechs Jahre lang in Schwenningen unter Vertrag und gehörten dort regelmäßig zu den offensiven Leistungsträgern. Bereits zur Saison 2020/21 wagten die Brüder gemeinsam den Schritt nach Deutschland und machten sich in der DEL schnell einen Namen. Vor allem ihr blindes Verständnis auf dem Eis sorgte immer wieder für Aufmerksamkeit.

Tyson Spink bringt die etwas bessere Torquote mit nach Dresden. Der Linksschütze absolvierte bislang 282 DEL-Partien und sammelte dabei 205 Scorerpunkte. Sein Zwillingbruder Tylor kommt auf 292 Einsätze im deutschen Oberhaus und steuerte dabei insgesamt 207 Punkte bei. Beide verfügen damit über reichlich Erfahrung im deutschen Eishockey.

Nach der enttäuschenden vergangenen Saison blickt das Umfeld der Eislöwen verständlicherweise vorsichtig auf Neuzugänge. Große Versprechen helfen am Ende wenig – entscheidend wird sein, was die Mannschaft künftig auf dem Eis zeigt. Mit den Spink-Zwillingen holen die Eislöwen allerdings zwei Spieler nach Dresden, die über viele Jahre auf hohem Niveau gespielt haben und keine lange Eingewöhnungszeit benötigen dürften.

Ob das Brüder-Duo den Erwartungen gerecht werden kann, wird sich in den kommenden Monaten zeigen. Fest steht aber: Die Eislöwen setzen bei ihrem Neustart nicht nur auf Potenzial, sondern auch auf Erfahrung und eingespielte Abläufe.



TYLOR SPINK

292

207

73

134

DEL-SPIELE

SCORERPUNKTE

TORE

ASSISTS

TYSON SPINK

282

205

77

128



EISLÖWEN-RUDEL



EISLÖWEN-KADER 2026/2027



GOALIES

#62 - Janick Schwendener



VERTEIDIGUNG

#26 - Ivan Komirist

#33 - David Suvanto

#55 - Gregory Kreutzer

#56 - Felix Krüger

#75 - Bruno Riedl



ANGRIFF

#9 - Drew LeBlanc

#26 - Lukas Buschbeck

#32 - Ricardo Hendreschke

#47 - Sebastian Gorcik

#90 - Tylor Spink

#92 - Tomas Andres

#96 - Tyson Spink



TRAINER

Bohuslav Subr



CO-TRAINER

-

BESTÄTIGTE KADER-VERÄNDERUNGEN ZUR SAISON 2026/2027



NOCH OFFEN

Marvin Berbner, Oliver Granz, Simon Karlsson, Dane Fox, Malte Barthold, Connor Korte, Tomas Sykora, Karl Gärtner



VERTRAG VERLÄNGERT

Janick Schwendener (28.01.2026)

Drew LeBlanc (02.03.2026)

David Suvanto (12.03.2026)

Ricardo Hendreschke (27.03.2026)



NEUZUGÄNGE

Gregory Kreutzer (Eispiraten Crimmitschau)

Bohuslav Subr, Trainer (Ravensburg Towerstars)

Tyson Spink (Schwenninger Wild Wings)

Tylor Spink (Schwenninger Wild Wings)



ABGÄNGE

Justin Braun (Tölzer Löwen)

Niklas Postel (Blue Devils Weiden)

Matthias Pischhoff (Düsseldorfer EG)

Rourke Chartier (Ziel offen)

Lance Bouma (Ziel offen)

Trevor Parkes (Augsburger Panther)

Alec McCrea (Augsburger Panther)

Emil Johansson (Iserlohn Roosters)

Paul Stocker (Ziel offen)

Clemens Stocker (Ziel offen)

Jussi Olkinuora (Ziel offen)

Gerry Fleming (Ziel offen)

Craig Streu (Ziel offen)

Austin Ortega (Schwenninger Wild Wings)



FANCLUB-NEWS



SONNTAG, 22. FEBRUAR 2026

UNSER KEGELABEND – EIN VOLLTREFFER!

Die Olympiapause haben wir ganz entspannt (und ziemlich gesellig) genutzt:



Erst ordentlich stärken bei **Pizzeria Uno**

...und danach sportlich aktiv werden auf der Kegelbahn!

Beim Kegeln zeigte unser EL-Vizepräsident echte Treffsicherheit und sicherte sich den Sieg.

Ein rundum gelungener Abend mit guter Laune, spannenden Würfeln und bester Gesellschaft.



Ein großes Dankeschön an den **Keglerverein Löbau** für die tolle Gastfreundschaft und Bewirtung!



SONNTAG, 29. MÄRZ 2026

FRÜHSCHOPPEN, FREUNDSCHAFT UND EIN BISSCHEN EISLÖWEN-WAHSINN

Es gibt diese Tage, da passt einfach alles zusammen: das Wetter irgendwo zwischen „geht schon klar“ und „wir tun einfach so, als wäre Frühling“, die Getränke perfekt temperiert – und vor allem die Leute genau richtig drauf. Genau so ein Tag war unser Eislöwen-Fans Frühschoppen in Löbau.

Schon beim ersten Anstoßen war klar: Heute wird nicht nur geschnackt, heute wird gelacht, gefrotzelt und natürlich auch ein bisschen fachmännisch über unsere geliebten Eislöwen philosophiert. Wobei „fachmännisch“ hier ein dehnbarer Begriff ist – spätestens nach dem zweiten Getränk waren die Taktikbesprechungen dann doch eher... kreativ.

Was diesen Tag aber wirklich besonders gemacht hat, war nicht das Bier, nicht das Essen und auch nicht die teilweise sehr ambitionierten Einschätzungen zur kommenden Saison – es waren wir. Diese bunte Truppe, die einfach zusammenkommt, als würde man sich schon ewig kennen. Egal ob alte Hasen oder neue Gesichter: Hier wird keiner lange fremd angeschaut. Ein Spruch, ein Lachen – und schon ist man mittendrin.

Besonders schön war zu sehen, wie sehr sich jeder einbringt. Einer organisiert, der nächste bringt was mit, der dritte sorgt für Stimmung – und am Ende entsteht daraus genau das, was man sich als Fan nur wünschen kann: Gemeinschaft. Echte, ehrliche Gemeinschaft.



FANCLUB-NEWS



SAMSTAG, 4. APRIL 2026

FANSHOP-START & SCHAL-PREMIERE - 50% RABATT FÜR DEN ALLERERSTEN BESTELLER!

In den vergangenen Wochen wurde im Hintergrund geschuftet, getüftelt und programmiert – und das nicht zu knapp. Einige Nächte sind dabei draufgegangen, doch das Ergebnis kann sich mehr als sehen lassen: Die **Eislöwen-Fans** Löbau gehen den nächsten großen Schritt in Richtung Zukunft.

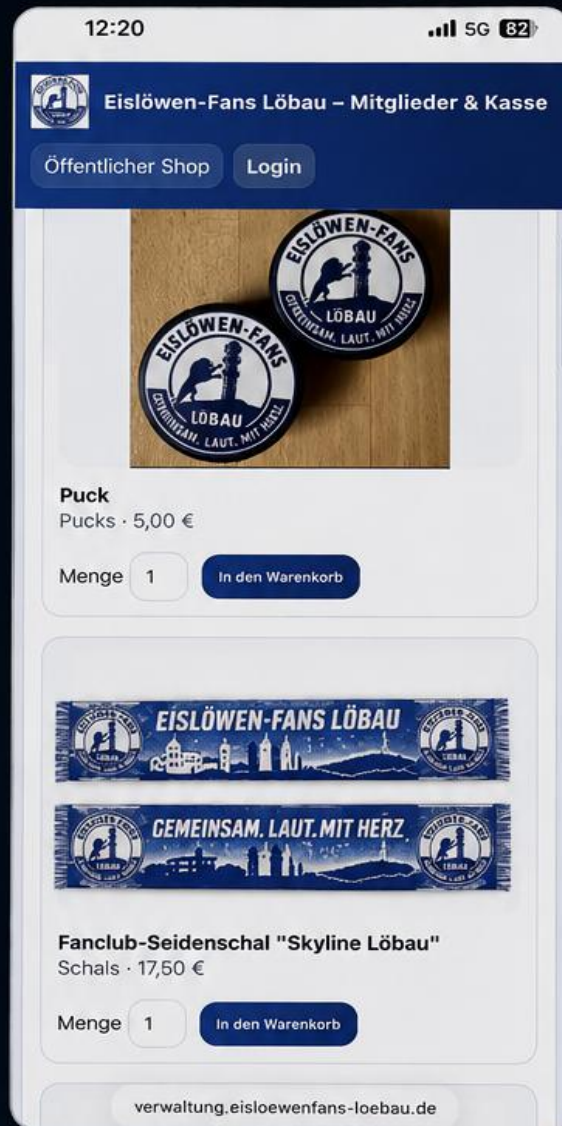
Bereits vor einiger Zeit hatten wir angekündigt, dass wir an unserem Internetauftritt arbeiten. Jetzt ist der erste sichtbare Meilenstein erreicht: Unsere eigene Domain ist online! Ab sofort findet ihr uns unter "eisloewenfans-loebau.de".

Während unser Blog aktuell noch eine Frischzellenkur bekommt und sich mitten im Umbau befindet, ist parallel dazu ein echtes Mammutprojekt abgeschlossen worden. Wir haben eine eigene **digitale Fanclub-Verwaltung** entwickelt – und die geht ab heute offiziell live!

Dieses neue System erleichtert uns nicht nur die Organisation im Hintergrund, sondern bringt auch für euch einen echten Mehrwert: Einen eigenen Fanshop! Dort könnt ihr euch mit verschiedenen Fanartikeln wie Aufklebern, Pucks, Schals oder Tassen eindecken und gleichzeitig unsere Arbeit unterstützen.

Apropos Schal: Zum Start unseres Fanshops feiern wir direkt die **Premiere unseres ersten eigenen Fanclub-Schals**. Im klassischen blau-weißen Eislöwen-Look gehalten, vereint er unseren Schriftzug, unseren Claim und eine klare Hommage an unsere Heimat Löbau. Mit dabei: markante Wahrzeichen wie das Haus Schminke, der Gusseiserne Turm, die Nikolaikirche – und natürlich der Löbauer Berg mit seinem unverkennbaren Funkmast.

An dieser Stelle geht unser Dank an **Vorstand Robert**, des Schals entworfen hat!



ZUM SHOP GEHT'S HIER ENTLANG

(haben wir Euch auch oben im Menü verlinkt):

https://verwaltung.eisloewenfans-loebau.de/index.php?page=public_shop



Und weil ein Start auch gefeiert werden muss, haben wir uns direkt ein besonderes Highlight überlegt: Der erste Besteller erhielt satte **50 % Rabatt** auf seine Bestellung!

Also schaut unbedingt vorbei, sichert euch eure Fanartikel und seid Teil dieses nächsten Kapitels. Wir sind bereit – und ihr hoffentlich auch!

**50% RABATT
FÜR DEN
ALLERERSTEN
BESTELLER!**

FANCLUB-NEWS



SAMSTAG, 9. MAI 2026

NEUER TIPP-KÖNIG GEKÜRT – DEL-TIPPSPIEL 2025/26 ENTScheiden

Mit dem Ende der Saison in der PENNY DEL ist auch unser DEL-Tippspiel 2025/26 offiziell Geschichte.

Zehn tapfere Tipper haben bis zum letzten Spieltag durchgezogen und lieferten sich besonders im Kampf um die Podestplätze ein spannendes Kopf-an-Kopf-Rennen.

>> Unser Kicktipp-Tippspiel!

Am Ende setzte sich User „**PrinzPoldi**“ mit starken **423 Punkten** die Krone auf und darf sich ab sofort offiziell Tipp-König unserer Runde nennen. Als Hauptpreis wartet auf ihn ein **50-Euro-Fanshop-Gutschein** der Dresdner Eislöwen. Herzlichen Glückwunsch zum verdienten Gesamtsieg!

Mit 403 Punkten landete „**MarcudBrunnenka**“ auf einem starken zweiten Platz. Der Rückstand auf die Spitze betrug am Ende lediglich 20 Zähler. Dafür gibt es ein Eislöwen-Tagesticket nach Wahl für die Saison 2026/27.

Besonders spannend wurde es im Kampf um Rang drei. Mit nur einem Punkt Vorsprung auf Platz vier sicherte sich „**KuzorrasErben**“ den letzten Platz auf dem Treppchen und darf sich über einen Eislöwen-Puck freuen.

Natürlich gratulieren wir allen Gewinnern und bedanken uns bei allen Teilnehmern fürs Mitmachen, Mitfeiern und Durchhalten über die komplette Saison hinweg. Die Sieger werden in den kommenden Minuten per E-Mail von uns kontaktiert.



Und wie heißt es so schön?

Nach dem Tippspiel ist vor dem Tippspiel!

Bereits am Montag stellen wir unser Kicktipp-Spiel auf die kommende **IIHF Eishockey-Weltmeisterschaft 2026** um. Auch dort warten wieder kleine Preise auf die besten drei Tipper. Es lohnt sich also, dranzubleiben!



1. PLATZ: PRINZPOLDI (423 PUNKTE)

50-Euro-Fanshop-Gutschein der Dresdner Eislöwen



2. PLATZ: MARCUDBRUNNENKA (403 PUNKTE)

Eislöwen-Tagesticket nach Wahl für die Saison 2026/27



3. PLATZ: KUZORRASERBEN (388 PUNKTE)

Eislöwen-Puck

Pos	+/-	Name	MAN EBB	EBB MAN	MAN EBB	EBB MAN	MAN EBB	P	B	S	G
1.		PrinzPoldi	3:2	4:2 ₁	2:3 ₁	4:1	2:3 ₁	3	40	7,50	423
2.		MarcudBrunnenka	5:3 ₁	5:3	5:3	3:8 ₁	2	2	40	7,00	403
3.		KuzorrasErben	3:4 ₁	6:2 ₂	2:5 ₁	6:1	4:3	4	28	6,08	388
4.		CR7	2:3 ₁	3:2 ₁	2:3 ₁	3:2	2:4 ₁	4	28	8,75	387
5.		Paul	4:2	4:2 ₁	3:2	6:1	4:2	1	36	7,00	381
6.		ESC-Martin	2:3 ₁	3:2 ₁	2:1	6:2	3:2	2	28	6,42	376
7.		Steffen	4:2	4:2 ₁	3:2	4:2	3:2	1	36	2,67	346
8.		Lange90	1:4 ₁		1:3 ₁	4:1	1:5 ₁	3	24	2,50	329
9.		Frosty	4:3	5:3 ₁	2:5 ₁	4:2	2:3 ₁	3	20	0,83	323
10.		DorfLöwe						0	28	3,00	293
11.		xsara1000	4:3	5:2 ₁	3:6 ₁	4:2	4:2	2	0	2,58	236
12.		T0mm1						0	32	0,67	112
13.		Lüüüne						0	0	2,00	86





**MIT HERZ
FÜR DIE
EISLÖWEN!**



FANCLUB-NEWS

DIENSTAG, 19. MAI 2026

VOM FRÜHSHOPPEN ZUM KLEINEN FANCLUB-HEIM – UNSERE GEMEINSCHAFT LEBT!

Was in den vergangenen Monaten als lockeres Frühshoppen unter Freunden begann, entwickelt sich inzwischen immer mehr zu einem echten Treffpunkt für unsere kleine blau-weiße Gemeinschaft. Sowohl unsere Männertagsparty als auch das vergangene Frühshoppen am Sonntag waren ein voller Erfolg. Insgesamt durften wir an beiden Tagen **über 30 Gäste** in unserem Garten begrüßen – ein starkes Zeichen dafür, wie gut unsere gemeinsamen Aktionen inzwischen angenommen werden.

Zwischen Bierkasten, Grillduft und lockeren Gesprächen wird immer deutlicher: Unser Gartenbuden entwickelt sich Schritt für Schritt zu einem **kleinen Fanclub-Heim**. Ein Ort, an dem man zusammenkommt, lacht, über die Dresdner Eislöwen diskutiert und einfach eine gute Zeit verbringt. Genau das macht unseren Fanclub aus.

Natürlich durfte auch das leibliche Wohl nicht fehlen. **Bratwurst, Fassbier und kühle Getränke** sorgten erneut für beste Stimmung. Besonders gefreut hat uns außerdem das große Interesse an unseren **Fanartikeln**. Unsere Lagerbestände sind inzwischen nahezu restlos geplündert – Nachschub wird also nicht lange auf sich warten lassen.

Ein weiterer wichtiger Schritt für uns ist zudem die neue Zusammenarbeit mit einem lokalen Händler aus unserer Heimatstadt Löbau. Bereits zum Männertag hat uns **Whisk(e)y & Vine** rund um Inhaber André Ludwig tatkräftig unterstützt und uns mit Zapftechnik sowie Fassbier versorgt. Auch künftig werden wir unsere Getränke über diesen Weg beziehen.

Für uns ist das mehr als nur eine praktische Lösung. Wir möchten bewusst lokale Unternehmen aus Löbau unterstützen und gemeinsam zeigen, dass **Zusammenhalt und Heimatverbundenheit** auch heute noch eine große Rolle spielen. Genau solche Partnerschaften machen unsere Gemeinschaft stark.

Wir bedanken uns bei allen Gästen, Unterstützern und Helfern für zwei großartige Tage und freuen uns schon jetzt auf die nächsten gemeinsamen Stunden mit euch.

**Blau-weiße Grüße aus dem Gartenbuden
der Eislöwen-Fans Löbau!**



BRATWURST, BIER & CO.

Für das leibliche Wohl
war bestens gesorgt –
Stimmung inklusive!



FANARTIKEL GEFRAGT!

Unsere Lager sind
nahezu leer – Nachschub
ist bereits in Planung!



STARKE PARTNER. STARKE HEIMAT.

Wir unterstützen lokale
Unternehmen und setzen
auf Zusammenhalt!

NEUER PARTNER AN UNSERER SEITE!

Ein großes Dankeschön an André Ludwig und
Whisk(e)y & Vine für die Unterstützung zum
Männertag mit Zapftechnik & Fassbier!

Auch künftig beziehen wir unsere Getränke
über diesen Weg.

Whisk(e)y & Vine

Inh.: A. Ludwig - Löbau



EINMAL LÖWE, IMMER LÖWE!

FANCLUB-MITGLIED IM PORTRÄT

UNSER FAN.
UNSERE LEIDENSCHAFT.



STECKBRIEF

Name: Schänni
Alter: unbekannt
Wohnort: Löbau
Seit wann Eislöwen-Fan?: 2021
Lieblingsspieler aller Zeiten: Yannick Schwendener
Liebblings-Auswärtsfahrt: Selb
Bier oder Radler? Radler
Stehplatz oder Sitzplatz? Sitzplatz
Ritual vor dem Spiel: Rauchen
Lieblingsgesang: Unser ESC wird niemals untergehen
Schlimmster Gegner: Abwasser



SCHÄNNI

ENTWEDER ODER? ✕

- | | | |
|--|-----------------------------------|-------------------------|
| | Bier oder Glühwein? | Cuba Libre |
| | Heimspiel oder Auswärtsfahrt? | Heimspiel |
| | Trommel oder Megafon? | Megafon |
| | Drittelpause oder Verlängerung? | Drittelpause |
| | Bratwurst oder Pommes? | Pommes |
| | Busfahrt oder Zugchaos? | Zugchaos |
| | Sieg in OT oder Derby-Kantersieg? | Derby-Kantersieg |



ANEKDOTE

Bei meinem ersten Heimspiel sind wir vor der Halle Jorden Knackstedt in die Arme gelaufen. Er hat uns begrüßt als wäre er ein ganz normaler Mensch. So stelle ich mir Fanbegegnungen vor.



„WAS BEDEUTEN DIR
DIE EISLÖWEN-FANS LÖBAU?“

**FAMILIE, FREUNDE
UND LEIDENSCHAFT**



PERSÖNLICHE EINLAUFMUSIK:

- Frost and Fire
Bob Dominator
#LÖWENLIEBE



FAN-UTENSILIEN

„OHNE DAS GEHE ICH
NICHT INS STADION.“

TRIKOT



GEMEINSAM. LAUT. MIT HERZ.

EISLÖWEN-FANS LÖBAU

REGIONALLIGA-EISLÖWEN

ECHTER EINSATZ. ECHTE LEIDENSCHAFT.



FREITAG, 20. FEBRUAR 2026

TAPFER GEKÄMPFT, EISKALT BESTRAFT – EISLÖWEN VOR SCHWERER AUFGABE IM KÜCHWALD

Die Regionalliga-Eislöwen haben das Hinspiel der Pre-Playoffs am 20. Februar auf heimischem Eis verloren. Gegen die Chemnitz Crashers hieß es nach großem Kampf 0:3 – ein Ergebnis, das den Spielverlauf nur unzureichend widerspiegelt. Schon heute Abend (18:30 Uhr) bietet sich im Chemnitzer Küchwald die Chance zur Revanche.

Vor etwas mehr als 200 Zuschauern in der JOYNEXT Arena entwickelte sich von Beginn an ein intensives, leidenschaftliches Playoff-Spiel. Beide Teams agierten hochkonzentriert, die Defensivreihen standen sicher – und vor allem die Torhüter auf beiden Seiten erwischten einen Sahnetag. Folgerichtig blieb das erste Drittel torlos.

Ab Mitte des zweiten Abschnitts kippte das Momentum langsam in Richtung der Gäste. Die Crashers schnürten unsere Dresdner Eislöwen phasenweise im eigenen Drittel ein. Lange stemmten sich unsere Jungs dagegen – doch fünf Sekunden vor der zweiten Pause war es dann passiert: Lucas Böttcher nutzte eine der wenigen Lücken und brachte Chemnitz in Führung. Ein bitterer Zeitpunkt.

Auch im Schlussspiel blieb die Partie offen und spannend. Die Eislöwen hielten dagegen, kämpften um jeden Zentimeter Eis. Am Ende zeigte sich jedoch die gnadenlose Effizienz der Gäste: Treffer in der 50. und 54. Minute sorgten für den 0:3-Endstand und einen komfortablen Vorsprung der Chemnitzer für das Rückspiel.

Trotz der Niederlage gibt es keinen Grund, die Köpfe hängen zu lassen. Unsere Eislöwen haben gezeigt, dass sie mithalten können. Klar ist aber auch: Im Rückspiel im Küchwald braucht es offensiv ein, zwei Schippen mehr, um noch einmal ein gewichtiges Wort im Kampf um den Halbfinaleinzug mitzureden. Mit Leidenschaft, Mut und hoffentlich lautstarker Unterstützung von den Rängen soll die drohende Sommerpause noch einmal hinausgezögert werden.

Und ganz egal, wie es ausgeht: Diese Regionalliga-Saison kann sich sehen lassen. Jetzt heißt es noch einmal alles reinwerfen – für unsere Farben und den Verein!

**GEMEINSAM.
LAUT. MIT HERZ.**

SAMSTAG, 21. FEBRUAR 2026

MIT ERHOBENEM HAUPT VERABSCHIEDET: REGIONALLIGA-CRACKS KÄMPFEN TAPFER BIS ZUM SCHLUSS

Nach vielen schwierigen Jahren haben unsere Regionalliga-Eislöwen in der Saison 2025/26 endlich wieder eine richtig solide Spielzeit abgeliefert. Am 21. Februar fand diese Saison ihr Ende – im Rückspiel der kleinen Pre-Playoff-Serie gegen die Chemnitz Crashers blieb unseren Cracks auch diesmal ein Sieg verwehrt. Und trotzdem: Diese Mannschaft hat sich teuer verkauft und großen Kampfgeist gezeigt.

Die Ausgangslage nach der 0:3-Niederlage vom Freitag war klar, doch Aufgeben kam für unsere Eislöwen nicht infrage. Man wollte den Favoriten noch einmal ins Wanken bringen – und wie! Im Rückspiel im Chemnitzer Eissportzentrum Küchwald legten unsere Cracks einen Traumstart hin. Gerade einmal 138 Sekunden waren gespielt, als Richard Zerbst und Pascal Bartels eine 2:0-Führung auf die Anzeigetafel zauberten. Das 0:3 aus dem Hinspiel war damit fast egalisiert – Wahnsinn!

Die Crashers meldeten sich zwar schnell zurück und verkürzten durch Böttcher, doch auch darauf hatten unsere Jungs sofort die passende Antwort parat. Christian Freitag stellte auf 3:1 – keine sieben Minuten waren zu diesem Zeitpunkt gespielt. Ein Start, wie man ihn sich als Fan nur erträumen kann.

In der Folge wurde es ruppiger, Strafen auf beiden Seiten prägten das Spiel. Kurz vor Ende des ersten Drittels nutzten die Hausherren eine Überzahl zum 2:3-Anschluss, doch der Traum lebte weiter. Auch im zweiten Abschnitt arbeiteten unsere Eislöwen unermüdlich an der Überraschung. Dieses Mal schlugen sie selbst im Powerplay zu: Maik Rausendorf traf zum 4:2, mit diesem Spielstand ging es ins letzte Drittel.

Bis zur 50. Spielminute hielt die Führung – das Halbfinale war greifbar nah. Doch eine Strafe gegen Roger Gründel brachte die Wende. Chemnitz nutzte das folgende Powerplay zum 3:4, wenig später fiel auch noch der Ausgleich. Der Kraftakt forderte nun seinen Tribut.

In den letzten sechs Minuten warfen unsere Cracks noch einmal alles nach vorne. Mit gezogenem Goalie versuchte man das Wunder zu erzwingen, doch am Ende hatten die Crashers das letzte Wort. Stiegler traf ins verwaiste Tor und besiegelte das Saisonende.

Vor knapp 700 Zuschauern verabschiedeten sich unsere Eislöwen erhobenen Hauptes aus den Pre-Playoffs. Diese Mannschaft kann stolz auf sich sein – und wir als Fans sind es auch.

**DANKE FÜR EINE LEIDENSCHAFTLICHE
UND STARKE SAISON 2025/26!**



RÜCKBLICK OLYMPIA

SCHWARZ. ROT. GOLD. FÜR DEUTSCHLAND!



DONNERSTAG, 12. FEBRUAR 2026

START NACH MASS IN MAILAND – DEB-TEAM MIT STARKEM AUFTAKT, ABER DEFENSIV MIT LUFT NACH OBEN

Der Olympia-Auftakt ist geglückt – und wie! Unsere deutsche Nationalmannschaft startet mit einem 3:1-Erfolg gegen Dänemark in die Olympischen Winterspiele 2026 in Mailand. Ein Sieg, der Selbstvertrauen gibt. Einer, der Lust auf mehr macht. Aber auch einer, der zeigt: Da geht noch was.

Es war dieser sprichwörtliche Start nach Maß. Gerade einmal 23 Sekunden waren gespielt, da zappelte die Scheibe bereits im dänischen Netz. Frederik Tiffels und NHL-Superstar Leon Draisaitl kombinierten sehenswert – und Draisaitl hielt die Kelle perfekt rein. 1:0! Besser kannst du in ein Turnier kaum starten. Die deutsche Mannschaft, gespickt mit NHL-Power, wollte direkt nachlegen. Nach einem satten Abschluss von Moritz Seider klatschte die Scheibe nur an die Latte – das 2:0 lag in der Luft.

Doch Dänemark, ebenfalls mit ordentlich Übersee-Erfahrung angereist, arbeitete sich zunehmend ins Spiel. Und genau hier lag aus unserer Sicht der Knackpunkt: Deutschland ließ über die gesamte Partie hinweg zu viele Abschüsse auf das eigene Tor zu. Am Ende standen starke 37 Saves für Philipp Grubauer auf dem Spielberichtsbogen – eine Zahl, die seine Klasse unterstreicht, aber auch zeigt, wie sehr er gefordert war. Beim 1:1 durch Moelgaard in der 13. Minute war jedoch auch er machtlos, als die Scheibe unglücklich unter seinen Schonern durchrutschte.

Der zweite Abschnitt gehörte dann klar dem DEB-Team. Mehr Kontrolle, mehr Tempo, mehr Zug zum Tor. Besonders sehenswert: das 2:1. Auf feine Vorlage von John-Jason Peterka traf Tim Stütze im Fallen per Direktschuss zur erneuten Führung – ein Treffer, der die individuelle Klasse dieser Mannschaft unterstreicht. Wenige Minuten später dann Überzahl für Deutschland. Und es dauerte gerade einmal 21 Sekunden. Stütze zog ab, der Puck wurde von einem dänischen Knie unhaltbar abgefälscht – 3:1.

Im Schlussschnitt wurde es noch einmal intensiv. Dänemark störte früh, machte die Räume eng und suchte den schnellen Abschluss. Drei Minuten vor dem Ende zogen die Dänen ihren Goalie – volles Risiko. Doch Deutschland verteidigte leidenschaftlich und brachte den Vorsprung souverän über die Zeit.

UNTERM STRICH



Ein verdienter Auftaktsieg mit viel Offensivpower, aber auch mit defensivem Verbesserungspotenzial. Wenn das DEB-Team die Zahl der zugelassenen Schüsse reduziert, ist in diesem Turnier einiges möglich.

SAMSTAG, 14. FEBRUAR 2026

HERZSCHMERZ AM VALENTINSTAG – DEB-TEAM VERLIERT EISHOCKEY-KRIMI GEGEN LETTLÄND

Unsere DEB-Cracks bekamen am Valentinstag keinen Love Letter aufs Scoreboard. Im zweiten Vorrundenspiel musste sich die deutsche Nationalmannschaft den effizienteren Letten knapp mit 3:4 geschlagen geben – trotz starkem Auftritt und zahlreicher Chancen.

Dabei legte Deutschland einen echten Traumstart hin. Lukas Reichel schnappte sich den Puck und vollendete einen Alleingang eiskalt zur frühen 1:0-Führung. Kurz darauf lag sogar das 2:0 in der Luft, doch Leon Draisaitl scheiterte knapp. Nach einer kurzen Verschnaufpause hatte Dominik Kahun aus spitzem Winkel die nächste gute Gelegenheit, während auf der Gegenseite Philipp Grubauer mit einer starken Parade (13.) die Führung festhielt.

Die erste Strafe gegen die DEB-Auswahl im bisherigen Turnierverlauf brachte dann allerdings den Ausgleich. Jonas Müller saß auf der Strafbank, und Dans Locmelis nutzte das Powerplay eiskalt. Doch Deutschland antwortete prompt: Frederik Tiffels fing einen Pass ab, Lukas Kälble verwertete dessen Zuspiel zur verdienten 2:1-Führung. Kurz vor der Pause wurde auch noch Moritz Seider auf dem Weg zum 3:1 unsanft gestoppt – schade.

Der Mittelabschnitt war von vielen Strafen geprägt, doch zunächst hielten sich beide Teams in Unterzahl schadlos. In der 28. Minute musste Deutschland dann sogar eine doppelte Unterzahl überstehen – und diesmal ging das schief. Dans Locmelis bekam zu viel Platz und hämmerte einen Sonntagsschuss unhaltbar ins Kreuznetz. Wieder Ausgleich. Unsere Jungs zeigten Moral, erhöhten den Druck, doch weder Draisaitl im Powerplay noch Tim Stütze mit einem Pfostentreffer hatten Fortune auf ihrer Seite.

Mit dem 2:2 ging es in den Schlussschnitt – und der hatte es in sich. Deutschland bestimmte Tempo und Spiel, ließ aber reihenweise Chancen liegen. Spätestens bis zur 50. Minute hätte die Führung fallen müssen. Stattdessen folgte die eiskalte Quittung: Eduards Tralmaks traf nach einem Break zum 3:2 für Lettland, nur zwei Minuten später erhöhte Renars Krastenbergs auf 4:2. Das saß.

Doch Aufgeben? Nicht mit diesem Team. Grubauer verließ drei Minuten vor dem Ende sein Tor, Stütze verkürzte prompt auf 3:4 – und der Ausgleich lag noch in der Luft. Der erneute Abschluss von Reichel klatschte jedoch nur an den Außenpfosten. Hockey kann grausam sein.



BITTERE NIEDERLAGE

Am Ende steht eine bittere 3:4-Niederlage gegen abgeockte Letten, die ihre Chancen konsequent nutzten.

RÜCKBLICK OLYMPIA

SCHWARZ. ROT. GOLD. FÜR DEUTSCHLAND!

SONNTAG, 15. FEBRUAR 2026

LEHRSTUNDE GEGEN DIE USA – JETZT WARTET FRANKREICH!

Der Vorrundenabschluss bei Olympia hatte es für unsere DEB-Cracks in sich. Am Sonntagabend setzte es gegen die bärenstarken USA eine deutliche 1:5-Niederlage. Am Dienstag geht es nun in der Qualifikationsrunde um den Einzug ins Viertelfinale – Gegner ist Frankreich.

Dabei begann die Partie gegen die US-Boys durchaus ordentlich. Deutschland hielt im ersten Drittel gut dagegen, stand defensiv stabil und ließ wenig zu. Als sich viele schon mit einem torlosen ersten Abschnitt angefreundet hatten, schlug es dann doch noch ein: Zach Werenski traf kurz vor der Pause zum 1:0 für die USA – ein echter Nackenschlag.

Der zweite Abschnitt startete mit einer guten Gelegenheit für das Team des Deutschen Eishockey-Bund, doch das Powerplay blieb ungenutzt. Auf der anderen Seite zeigten die USA, wie es geht: Auston Matthews nutzte sein Powerplay eiskalt zum 2:0. Deutschland kämpfte, blieb engagiert, doch die Amerikaner agierten insgesamt zielstrebig und konsequenter. Noch vor der zweiten Pause erhöhte Brock Faber auf 3:0.

Im Schlussspiel ließen die US-Stars dann keine Zweifel mehr aufkommen. Erst verpasste Tim Stützle knapp den Anschlusstreffer, im direkten Gegenzug stellte Tage Thompson auf 4:0. Spätestens da war klar: Das Spiel ist entschieden. Matthews schnürte mit seinem zweiten Treffer des Abends sogar noch den Doppelpack zum 5:0. Acht Minuten vor dem Ende sorgte Stützle mit dem Treffer zum 1:5 immerhin noch für den verdienten Ehrentreffer.

FAZIT AUS FANSICHT:

Zum Auftakt gegen Dänemark stimmte das Ergebnis – aber defensiv muss noch an der Stellschraube gedreht werden. Gegen die USA wurde das eiskalt bestraft. Jetzt heißt es nach vorne schauen und alles geben gegen Frankreich!

DIENSTAG, 17. FEBRUAR 2026

SOUVERÄNER AUFTRITT: DEB-CRACKS LASSEN FRANKREICH KEINE CHANCE UND ZIEHEN INS VIERTELFINALE EIN

Was für ein Nachmittag für alle deutschen Eishockeyfans – und natürlich auch für uns Anhänger der Dresdner Eislöwen. Das DEB-Team steht im Viertelfinale der Olympischen Winterspiele! Mit einem hochverdienten 5:1-Erfolg gegen Frankreich lösten die deutschen Cracks am Dienstagmittag das Ticket für die Runde der letzten acht – dort wartet bereits Slowakei.

Von Beginn an ließ das Team von Deutscher Eishockey-Bund keinen Zweifel daran, wer Herr im Haus ist. Fabio Wagner, der sein 100. Länderspiel absolvierte, holte früh eine Überzahl heraus – und diese nutzte Leon Draissaitl eiskalt zur verdienten 1:0-Führung. Deutschland blieb am Drücker, setzte die Franzosen immer wieder unter Druck und belohnte sich erneut: Frederik Tiffels erzwang den Scheibengewinn und traf mit einem platzierten Schuss ins kurze Eck zum 2:0.

Auch danach spielte fast nur eine Mannschaft. In der nächsten Überzahl scheiterte Tim Stützle noch knapp, machte es aber kurz darauf als Vorbereiter besser: Sein feines Zuspiel verwertete John-Jason Peterka freistehend zum 3:0. Ein Start nach Maß – und eine klare Ansage an den Gegner.

Mit der komfortablen Führung im Rücken nahm Deutschland im zweiten Drittel etwas Tempo raus, was Frankreich besser ins Spiel kommen ließ. Der Anschlusstreffer zum 1:3 fiel allerdings eher unglücklich: Moritz Seider fälschte einen Schuss von Bellemare unhaltbar für Philipp Grubauer ab. Wirklich spannend wurde es trotzdem nicht. Deutschland blieb ruhig, hatte durch Michaels und Peterka sogar Chancen, den alten Abstand schnell wiederherzustellen.

Zu Beginn des Schlussspiels sorgte eine dicke Möglichkeit durch Bozon noch einmal kurz für Aufregung – doch sie wirkte wie ein Weckruf. Die DEB-Cracks übernahmen wieder klar das Kommando. Zwar verpasste Peterka zunächst seinen zweiten Treffer, doch in Überzahl schlug Joshua Samanski zum 4:1 zu. Lucas Reichel hatte anschließend Pech mit einem Pfortenschuss, ehe Deutschland auch zwei Unterzahlsituationen souverän überstand.

Den Schlussspiel setzte Nico Sturm: In der letzten Minute traf er ins verwaiste französische Tor und machte den deutlichen 5:1-Sieg perfekt. Fazit aus Fansicht: eine reife, konzentrierte Leistung – und ein absolut verdienter Einzug ins Viertelfinale. So darf es gern weitergehen!

VIERTELFINALE, WIR KOMMEN!

Stark gekämpft, clever gespielt, verdient gewonnen. Weiter so – für Deutschland, für unsere Farben!

RÜCKBLICK OLYMPIA

SCHWARZ. ROT. GOLD. FÜR DEUTSCHLAND!

MITTWOCH, 18. FEBRUAR 2026

BITTERES VIERTELFINAL-AUS: SLOWAKEI BEENDET DEUTSCHEN MEDAILLENTAUM

Die olympische Reise unserer DEB-Cracks ist am Nachmittag jäh beendet worden. Im Viertelfinale der Olympischen Winterspiele setzte es gegen die Slowakei eine deutliche und am Ende auch verdiente 2:6-Niederlage. Trotz prominenter Unterstützung aus der NHL war in der kurzen gemeinsamen Vorbereitungszeit nicht das zu formen, was es für ein Weiterkommen gebraucht hätte: eine echte Einheit auf dem Eis.

Dabei ließ der erste Spielabschnitt noch nichts von dem erahnen, was folgen sollte. Beide Teams begegneten sich auf Augenhöhe, Chancen gab es hüben wie drüben. Erst kurz vor der ersten Pause schlug die Slowakei zu: Pavol Regenda hielt clever die Kelle in einen Schussversuch und lenkte zum 1:0 ein – ein Wirkungstreffer zum denkbar ungünstigen Zeitpunkt.

Mit Beginn des zweiten Drittels wollte Deutschland neue Akzente setzen, doch die gefährlicheren Aktionen kamen weiterhin von den Slowaken. Eric Černák prüfte mit einem Schuss von der blauen Linie, ehe Milos Kelemen in der 25. Minute auf 2:0 erhöhte. Hoffnung keimte kurz auf, als Marc Michaelis im direkten Gegenzug das 1:2 auf der Kelle hatte – doch statt Anschlusstreffer folgte der nächste Rückschlag. Deutschland stand zu offen, die Slowakei nutzte das eiskalt aus und erhöhte nur 33 Sekunden später auf 3:0.

Das deutsche Team taumelte, suchte den Weg zurück ins Spiel, fand ihn aber nicht. Dvorský stellte per Konter sogar auf 4:0. Immerhin sorgte Lukas Reichel noch vor der zweiten Pause mit dem 1:4 für ein kleines Lebenszeichen – die Hypothek für den Schlussabschnitt blieb dennoch gewaltig.

Und auch im letzten Drittel ließen die Slowaken nicht locker. Regenda schnürte mit dem 5:1 direkt nach Wiederbeginn seinen Doppelpack, spätestens da waren die Messen gelesen. Deutschland erspielte sich zwar noch Möglichkeiten, mehr als ein Powerplay-Treffer von Frederik Tiffels zum 2:5 sprang jedoch nicht mehr heraus. Als Philipp Grubauer zugunsten eines zusätzlichen Feldspielers das Eis verließ, setzte Tomáš Tatar mit dem Empty-Net-Tor den Schlusspunkt zum 6:2.

UNTERM STRICH:

Eine krachende Niederlage einer deutschen Mannschaft, die so gerne um eine Medaille gespielt hätte. Der Wille war da, der Traum auch – doch am Ende fehlte genau das, was auf diesem Niveau den Unterschied macht: ein eingeschworenes Team, das in den entscheidenden Momenten füreinander einsteht.

SONNTAG, 22. FEBRUAR 2026

OVERTIME-DRAMA ZUM OLYMPIA-ABSCHLUSS: USA ENTREIßT KANADA GOLD

Die Olympischen Spiele fanden am 22. Februar 2026 ihren würdigen Abschluss – mit dem absoluten Eishockey-Klassiker zwischen Kanada und den USA. In einem hochklassigen, intensiven und bis zur letzten Sekunde umkämpften Finale setzten sich die US-Boys schließlich in der Overtime mit 2:1 durch und krönten sich zum Olympiasieger.

Die Partie begann mit druckvollen Ahornblättern, die früh das Kommando übernahmen und sich ein deutliches Plus an Torschüssen erarbeiteten. Umso überraschender fiel der erste Treffer auf der Gegenseite: Nach einem Zuspiel der Kanadier schnappte sich Matt Boldy die Scheibe, zog allein auf das Tor zu und vollendete eiskalt zur US-Führung.

Mit dem frühen 1:0 im Rücken verlegte sich die USA zunehmend auf ihre enorme Defensivstärke. Kanada rannte an, biss sich jedoch immer wieder an der kompakten Abwehr die Zähne aus. Und wenn doch einmal ein Abschluss den Weg durchfand, war spätestens beim überragend aufgelegten US-Goalie Endstation. Dieses Bild setzte sich auch im zweiten Drittel fort, in dem die Intensität spürbar zunahm und die Checks härter sowie spektakulärer wurden.

Erst kurz vor der zweiten Pause belohnten sich die Kanadier für ihren Aufwand: Verteidiger Cale Makar traf mit einem präzisen Abschluss zum verdienten 1:1-Ausgleich und brachte sein Team zurück ins Spiel.

Auch im Schlussabschnitt änderte sich wenig am Charakter der Partie. Die USA lauerte aus einer disziplinierten Defensive heraus, während Kanada weiter anließ – allerdings weiterhin zu ungenau im Abschluss. Der Siegtreffer lag mehrfach in der Luft, wollte aber in der regulären Spielzeit nicht fallen. So musste die Entscheidung im Drei-gegen-Drei der Overtime fallen.

Dort schlug schließlich der große Moment von Jack Hughes: Mit seinem Treffer zum 2:1 avancierte er zum Matchwinner, sicherte den USA die Goldmedaille und ließ sichtlich enttäuschte Kanadier mit Silber zurück.

OLYMPISCHER CHAMPION 2026:

USA

Was für ein Finale, was für ein Abschluss der Olympischen Spiele in Mailand! Bereits am Samstag hatte sich Finnland die Bronzemedaille gesichert. Im Spiel um Platz drei setzten sich die Finnen deutlich mit 6:1 gegen die Slowakei durch.



WM 2026 GUIDE

EISHOCKEY-WM IN DER SCHWEIZ

15. – 31. MAI 2026

DIE SPIELORTE

ZÜRICH SWISS LIFE ARENA



- Kapazität: 10.000 Zuschauer
- Im Zürcher Stadtteil Altstetten hervorragend erreichbar
- Top ÖV-Anbindung und moderne Infrastruktur

FRIBOURG BCF ARENA



- Kapazität: 9.300 Zuschauer
- Im Herzen von Fribourg, kompakt und fanfreundlich
- Eishockey-Tradition pur in einer leidenschaftlichen Stadt

DIE GRUPPEN

GRUPPE A – ZÜRICH

- SCHWEIZ
- FINNLAND
- ÖSTERREICH
- USA
- DEUTSCHLAND
- UNGARN
- LETTLAND
- GROSSBRITANNIEN

GRUPPE B – FRIBOURG

- KANADA
- SLOWENIEN
- SCHWEDEN
- ITALIEN
- DÄNEMARK
- SLOWAKEI
- TSCHECHIEN
- NORWEGEN

MODUS

In der Vorrunde spielt jeder gegen jeden in der Gruppe. Die Top 4 jeder Gruppe qualifizieren sich für das Viertelfinale. Die letzten 2 beider Gruppen steigen in die Division I A ab.



TOP 4 →
VIERTELFINALE



LETZTE 2 →
ABSTIEG

ALLE DEUTSCHLAND-SPIELE

NR.	DATUM	ZEIT	BEGEGNUNG
1	Fr., 15.05.2026	16:20	FINNLAND - DEUTSCHLAND
2	So., 17.05.2026	20:20	DEUTSCHLAND - LETTLAND
3	Mo., 18.05.2026	20:20	DEUTSCHLAND - SCHWEIZ
4	Mi., 20.05.2026	20:20	USA - DEUTSCHLAND
5	Fr., 20.05.2026	26:20	DEUTSCHLAND - UNGARN
6	Sa., 23.05.2026	20:20	ÖSTERREICH - DEUTSCHLAND
7	Mo., 25.05.2026	20:20	DEUTSCHLAND - GROSSBRITANNIEN

Alle Spiele der deutschen Mannschaft finden in der Gruppe A in Zürich statt.

DIE WICHTIGSTEN TERMINE



15. – 25. MAI
Vorrunde



27. – 28. MAI
Viertelfinale



29. MAI
Halbfinale



31. MAI
Spiel um Platz 3 & Finale

WM-FACTS

- 16 Nationen
- 64 Spiele
- Titelverteidiger: USA
- Erstmals seit 2009 wieder in der Schweiz!

HIER SCHLÄGT DAS
HERZ DES EISHOCKEYS!

ZWEI STÄDTE. EINE LEIDENSCHAFT.
EIN ZIEL: **GOLD!**



EISLÖWEN PRE-SEASON 2026

GEMENSAM. KÄMPFEN. BEREIT FÜR DIE NEUE SAISON!



VIER HEIMSPIELE, SACHSENLOTTO-CUP UND ÖSTERREICH-TRIP: SO SIEHT DIE EISLÖWEN- VORBEREITUNG 2026/27 AUS



Noch knapp vier Monate, dann startet für die Dresdner Eislöwen die neue DEL2-Spielzeit. Am Freitag, den 18. September 2026, fällt endlich der Startschuss in die neue Saison. Bis dahin wartet auf unsere Blau-Weißen jedoch eine intensive und spannende Vorbereitungsphase mit einigen echten Härte-tests.



Besonders erfreulich aus unserer Sicht: Gleich viermal können die Eislöwen vor heimischer Kulisse in der JOYNEXT Arena beobachtet werden. Nach den turbulenten vergangenen Monaten dürfte die Vorfreude auf das erste Wiedersehen mit der Mannschaft entsprechend groß sein.



Den Auftakt der Vorbereitung bildet ein Österreich-Trip. Am Freitag, den 21. August, gastieren die Eislöwen zunächst beim EC iDM Wärmepumpen VSV in der Stadthalle Villach. Zwei Tage später soll ein weiteres Vorbereitungsspiel in Österreich folgen, welches bislang allerdings noch nicht offiziell bestätigt wurde.



Ende August richtet sich der Fokus dann auf den traditionellen Sachsenlotto-Cup in Dresden. Im Halbfinale bekommen es die Eislöwen mit dem tschechischen Erstligisten HC Bily Tigrí Liberec zu tun. Im anschließenden Platzierungsspiel wartet entweder ein Duell mit den Iserlohn Roosters oder den Grizzlys Wolfsburg. Damit stehen bereits früh in der Vorbereitung zwei echte Gradmesser gegen starke Konkurrenz auf dem Programm.



Im September folgen schließlich noch zwei weitere Heimspiele gegen direkte DEL2-Konkurrenten. Zunächst gastieren am 6. September die EC Kassel Huskies in Dresden, ehe eine Woche später die Ravensburg Towerstars ihre Visitenkarte in der JOYNEXT Arena abgeben. Besonders das Wiedersehen mit dem neuen Eislöwen-Coach Bohuslav Subr gegen seinen Ex-Club dürfte dabei für zusätzliche Spannung sorgen.



Klar ist schon jetzt: Die Vorbereitung hat es in sich. Internationale Gegner, DEL2-Clubs und starke DEL2-Teams sollten früh zeigen, wo unsere Eislöwen vor dem Saisonstart wirklich stehen.

DIE VORBEREITUNG IM ÜBERBLICK:

1.

TESTSPIEL

FR, 21. AUGUST 2026

19:15 UHR
STADTHALLE VILLACH

EC iDM WÄRMEPUMPEN VSV
– DRESDNER EISLÖWEN



2.

TESTSPIEL

SO, 23. AUGUST 2026

WEITERES VORBEREITUNGSSPIEL
IN ÖSTERREICH GEPLANT



3.

TESTSPIEL

FR, 28. AUGUST 2026

19:30 UHR
JOYNEXT ARENA

DRESDNER EISLÖWEN –
HC BILY TYGRÍ LIBEREC
(HALBFINALE SACHSENLOTTO-CUP 2026)



4.

TESTSPIEL

SO, 30. AUGUST 2026

00:00 UHR
JOYNEXT ARENA

DRESDNER EISLÖWEN –
ISERLOHN ROOSTERS/
GRIZZLYS WOLFSBURG
(PLATZIERUNGSSPIEL
SACHSENLOTTO-CUP 2026)



ODER



5.

TESTSPIEL

SO, 6. SEPTEMBER 2026

17:00 UHR
JOYNEXT ARENA

DRESDNER EISLÖWEN –
EC KASSEL HUSKIES



6.

TESTSPIEL

SO, 13. SEPTEMBER 2026

17:00 UHR
JOYNEXT ARENA

DRESDNER EISLÖWEN –
RAVENSBURG TOWERSTARS



WICHTIG!

Spieltermine und -zeiten können sich noch ändern. Alle aktuellen Infos findet ihr immer auf unseren Kanälen!



SAISONSTART:

FR, 18. SEPTEMBER 2026!

WIR SIND BEREIT. SEID IHR ES AUCH?

EINE STADT. EIN TEAM. EIN ZIEL:
EISLÖWEN!



EISLÖWEN-FANS LÖBAU

TERMINE

	DATUM	UHRZEIT	VERANSTALTUNG	ORT
	24.05.2026	10:00	9.FANCLUB-FRÜHSHOPPEN	KLEINGARTENANLAGE GUSTAV WENZEL
	29.05.2026	19:45	180 JAHRE LÖBAUER BERQUELL - BRAUEREIFEEST TAG 1	WESTSTRASSE 7, 02708 LÖBAU
	30.05.2026	18:00	180 JAHRE LÖBAUER BERQUELL - BRAUEREIFEEST TAG 2	WESTSTRASSE 7, 02708 LÖBAU
	31.05.2026	10:30	10.FANCLUB-FRÜHSHOPPEN	KLEINGARTENANLAGE GUSTAV WENZEL
	31.05.2026	20:20	WATCHPARTY / EISHOCKEY WM 2026 / ENDSPIEL	KLEINGARTENANLAGE GUSTAV WENZEL
	07.06.2026	10:00	HUMANTABLESOCCER-TURNIER	MESSEGELÄNDE LÖBAU
	13.06.2026	15:00	🎵 NIKLAS KOKUUUULAAAA... SCHALALALA... 🎵	SPORTPLATZ EISWIESE GÖRLITZ
	14.06.2026	17:00	11.FANCLUB-FRÜHSHOPPEN	KLEINGARTENANLAGE GUSTAV WENZEL
	28.06.2026	10:30	12.FANCLUB-FRÜHSHOPPEN	KLEINGARTENANLAGE GUSTAV WENZEL

VORSCHAU

DIE NÄCHSTE AUSGABE
ERSCHEINT AM

28. JUNI 2026

IMPRESSUM



HERAUSGEBER:

Eislöwen-Fans Löbau
Rosenstr. 2
02708 Löbau

Steffen Wogawa, Vorsitzender
Robert Lange, stellv. Vorsitzender
Toni Stein, Kassenwart
Jennifer Wogawa, Schriftführerin

 MITGLIEDER: 8  GRÜNDUNGSDATUM: 05.10.2022

 <https://www.eisloewenfans-loebau.de>

 info@eisloewenfans-loebau.de

GEMEINSAM. LEIDENSCHAFT. EISLÖWEN.



DAS WAR'S FÜR HEUTE... ABER NICHT FÜR IMMER!

ZEITUNG
GELESEN?

CHECK.

KAFFEE ODER
BIER?

BEIDES.
MAN WEISS
JA NIE!

EISLÖWEN FOREVER



WIR SAGEN
DANKE!

DANKE AN ALLE MITGLIEDER,
FREUNDE, UNTERSTÜTZER
UND EISLÖWEN-FANS!
IHR MACHT UNS ZU DEM,
WAS WIR SIND: EIN LAUTER,
BLAU-WEISSER HAUFEN
MIT HERZ!



MERKE:
EISHOCKEY IST NICHT
NUR EIN SPIEL.
ES IST LEIDENSCHAFT,
EMOTION UND LEBEN!

VORSCHAU



DIE NÄCHSTE AUSGABE
ERSCHEINT AM

28. JUNI 2026

WIEDER VOLLER EIS,
EMOTIONEN & FANLIEBE!

BLEIBT VERBUNDEN!



/EISLOEWENFANSLOEBAU



/EISLOEWENFANS_LOEBAU



INFO@EISLOEWENFANS-LOEBAU.DE



WWW.EISLOEWENFANS-LOEBAU.DE

NUR ECHT MIT LÖWE!

FAN SEIN IST KEINE SAISON.
FAN SEIN IST EIN LEBEN.



56 GUSSEISERNE 2026

GEMEINSAM. LAUT. MIT HERZ. AUS LÖBAU. FÜR DIE LÖWEN.